



DER
BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan

DEUTSCHER BAHNENGOLF-VERBAND E.V. · DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

NR. 6/83

FEBRUAR 1984

DBV-**INFORMATION**



**dt
bv**



...Willst'e auf dem Treppchen stehn,
Mußt'e zu golf-WAGNER gehn

Inhalt

Liebe Leser	3
Meldungen	3
Europa-Cup '84	4-7
DBV-Terminplan '84	8-11
Der Lochrandteufel	10-11
Freizeitsport	12
Meinungen	13+15
Mentales Training	14-15
Pokalturniere	16-17
Anschriften	18
Impressum	18

Das Titelbild
zeigt die siegreiche Damenmannschaft des BSV 80 Steinen beim Europa-Cup 1984 in Kloten.
Zum Abschluß meiner Redaktion für den Bahngolfer kann ich es mir nicht verkneifen, einen der Gründe für die unregelmäßige Erscheinungsweise im Jahr 1983 noch einmal herauszuheben!

Liebe Leser, zwölf Ausgaben Bahngolfer habt Ihr mit dieser Nummer aus meiner Redaktion erhalten. Ich kündigte vor zwei Jahren bereits an, daß ich die notwendige Zeit hierzu eigentlich gar nicht habe. Ich freue mich, daß Joachim Holdorf neben seiner Arbeit als Geschäftsführer und Breitensportbeauftragter noch für neuen Schwung (der bitter notwendig ist) in der DBV-Zeitschrift sorgen möchte. Ich hoffe, daß (von Verzögerungen abgesehen) alle mit mir zufrieden waren...

Detlef Krause

- Mitarbeiter dieser Ausgabe**
- Rolf Brügelmann
 - Andreas Döhring
 - Bernhard Henne
 - Joachim Holdorf
 - Rudolf Klempt-Giessing
 - DKS = Detlef Krause
 - Winfried Radler
 - A.Sz. = Axel Szablikowski
 - khw = Karl-Heinz Wissner
- Sämtliche Fotos: Detlef Krause

Betr. DBV-Pokal 1982/84

Eigentlich sollte an dieser Stelle das Auslosungsergebnis für die zweite überregionale Runde im Vereinspokal des DBV abgedruckt werden.
Leider hat Bundessportwart Udo Manz die Auslosung nicht (wie laut Ausschreibung vorgeschrieben) lange genug vorher angekündigt und sie nicht öffentlich vorgenommen.

Auf verschiedene Proteste hin (nachdem die Spiele absolviert waren) mußte die neue Auslosung auf die Hauptversammlung des DBV (10./11. März) verschoben werden.
SF Manz hat seine Fehler bedauert und seinen Rücktritt erklärt.

L I E B E L E S E R !

Heute möchte ich mich als DBV-Pressewart und als der für die Verbandszeitschrift Verantwortliche zu einigem kurz äußern, was in letzter Zeit zu Recht Ihren Unmut und Ihre Verärgerung über den BAHNGOLFER auslöste: Das unpünktliche Erscheinen, insbesondere die Verzögerung bei der Nr. 4, der DM/EM-Ausgabe.

Auch wenn sich SF Krause schon entschuldigt hat, ich möchte es noch einmal in aller Form tun. Für so etwas habe ich kein Verständnis, und die Leser schon dreimal nicht. Es gibt auch keine Entschuldigung dafür, daß man drei Monate für eine Ausgabe braucht, um diese herauszubringen. Es tut mir leid, dies in solcher Deutlichkeit sagen zu müssen. So etwas darf einfach nicht passieren; dann hätte eben der Pressewart einspringen müssen - und der hätte es getan!

Schade, daß man solche Zeilen schreiben muß, doch die Leser sollten auch dies hören. Vielleicht hilft das, die Verärgerung abzubauen. Wenn Sie, liebe Leser, vom BAHNGOLFER nichts mehr wissen wollten; zu verdenken wäre es Ihnen nicht. Doch halten Sie dem BAHNGOLFER dennoch die Treue, eine herzliche Bitte.

In Übereinstimmung mit dem derzeitigen Redakteur wird die Redaktion nunmehr "hauptamtlich" von der DBV-Geschäftsstelle übernommen. Dies wird bestimmt ein Schritt zur Konsolidierung und Festigung werden, im Interesse der Leser, die wir dann mit vereinten Kräften hoffentlich besser als im vergangenen Jahr - und aktueller - informieren können.

Mathias Kaiser, DBV-Pressewart

Silbernes Lorbeerblatt für Gerhard Zimmermann

Gerhard Zimmermann wurde vom Bundespräsidenten für seine hervorragenden Leistungen und seine vorbildliche sportliche Haltung das Silberne Lorbeerblatt verliehen. Bundesinnenminister Dr. Friedrich Zimmermann überreichte die Auszeichnung am 2. Februar 1984 im Rahmen einer Feierstunde in der Bad Godesberger Redoute an insgesamt 33 erfolgreiche Athleten des deutschen Sports.

"Als Freizeitsport weit verbreitet, ist Bahngolf nur wenigen als Hochleistungssport bekannt." So äußerte sich der Minister fast wörtlich, als er die Ehrung für Gerhard Zimmermann einleitete.

Der jetzige DBV-Bundestrainer war Europameister 1981 in Portugal auf Miniaturgolf, Silbermedaillengewinner 1980 in Hard/Österreich bei Kombi-EM und Dritter bei den Miniaturgolf-EM 1975 in Bad Vöslau/Österreich. Bereits 1974 holte er in Papendal/Holland Jugendgold nach Deutschland. Mit der Nationalmannschaft errang er zusätzlich 2 Goldmedaillen und eine Silbermedaille. Lest not leest konnte er 1981 einen Deutschen Einzelmestertitel im Miniaturgolf an seinen Banner heften. Wir gratulieren Gerhard Zimmermann sehr herzlich zu der wohlverdienten höchsten Auszeichnung, die im deutschen Sport zu vergeben ist.

Bei der Überarbeitung des Handbuchs ist bedauerlicherweise übersehen worden, 3 rechtmäßig beschlossene Änderungen einzuarbeiten. Im einzelnen handelt es sich um:

1. 2.1.7(6) ist zu ergänzen um: "Dem DBV angeschlossene Vereine und deren Mitglieder dürfen an Turnieren ohne offiziellen Leistungswettbewerb nicht als Mannschaft teilnehmen."
2. 2.3.3(6) muß lauten (betrifft Cobigolfanlagen) "Bei den Bahnen 10 und 17 erhalten die Abschlagspunkte am Anfang eine zusätzliche kreisförmige Markierung mit einem Durchmesser von 12 cm (Kleinformat) bzw. 16 cm (Großformat)."
3. 4.1.5, Seite 147, A,a:
 - a) Sockelplätze
7 Herren-, 2 Damen-, 2 Senioren-männl.-Einzel-Startplätze, 1 Senioren-weibl.-Einzel-, 1 Senioren-Mannschafts-Startplatz, jeweils pro Landesverband

Es wird dringend darum gebeten, die betreffenden Stellen im Handbuch entsprechend zu korrigieren.

Europa - Cup '84

19. EUROPA-CUP in Kloten/Schweiz -8 Durchgänge, 14 Mannschaften.

Nach den "Freiluft"-Veranstaltungen (u.a. 14mal in Vaduz) der Beginn der Hallen-Ära. Der Cup findet erstmals im TSM Zentrum Grindel Bassersdorf/Kloten in der Schweiz statt. Der Veranstalter, der PÖG Kloten (Pistengolfclub Grindel Kloten), betreute in hervorragender Weise acht Herrenteams (1. MGC Mainz/FRG, Tantogardens BGK/Schweden, MCS St. Pölten/A, MSC Bern/CH, MGK Helsinki/F, MGC Hesselingen-Meppl/NL, CAM Verbania/I, CGM Dijon/F) und sechs Damenmannschaften (BSV 80 Steinen/Frg, MC Neuendorf/CH, MC Grenchen/CH, MCS St. Pölten/A, MC Bovisio/I, MGC Appelscha/NL). Nach zwei Tagen (6./7. Januar 84) über jeweils vier Passen wurden die begehrten Medaillen im Rahmen eines ganz tollen Festbanketts vom Sportwart des IBGV, Rudolf Klempert-Giessing überreicht. Dabei feierte der DBV einen berausenden Doppelerfolg: den sechsten in der nunmehr 19-jährigen Cupgeschichte! Der BSV 80 Steinen bei den Damen (724 P./30, Schnitt 30,17), und der 1. MGC Mainz bei den Herren (1390 P./34, Schnitt 28,96) zeichneten für dieses stolze Ergebnis.

HERRENMANNschaften. Ein Erlebnisbericht von Bernhard Henne (Mainz)

Vorbereitung. Wir hatten unser Möglichstes getan! Axel und Bernd Szablikowski, sowie Markus Schulz und Volker Missonnier besuchten das 30Runden-Marathon von Kloten im November 83. Sie brachten 884/892, Schnitt 29,6 mit. Lothar Lieder und ich spielten zwei Wochen später "privat" nach. Ebenfalls 29,6. Die statistische Masse war da, Auswertung und Marschtabelle übernahm Lothar (EM-Muster!). Wir legten uns auf einen Sollwert von 29,0 pro Passe fest, da der MSC Bern aus seiner EC-Ausscheidung in Kloten einen 29,08 Schnitt über sechs Passen geschafft hatte! Anreise und Training. Axel und Bernd waren seit Sonntag da, Hannes, Markus und ich folgten Montag, Lothar und Volker trafen Dienstag ein. Knochenhartes Training bis Donnerstag 18 Uhr (Eröffnung mit "Apero"). Zwischen den Mannschaftsrunden ungezählte Schläge im individuellen Training, "Durchtesten" verschiedener Bälle, Serien für die letzte Sicherheit. Fünf Mannschaftenplätze waren schon daheim "vergeben", das sonst übliche "Ausspielen" war auf die "Neulinge" - Markus und mich - reduziert. Das nahm dem Training "die Schärfe" und förderte die Harmonie! Aussichten. Wir erreichten am Ende immerhin 29,16 Schnitt. Keine Ausfälle. Große Ausgeglichenheit. Dies stärkte unser Selbstbewusstsein erheblich. Es gab nur ein Ziel: die Goldmedaillen! Die Schweden hielten wir von vornherein für den gefährlichsten Gegner: wir sollten recht behalten. Die Schweizer

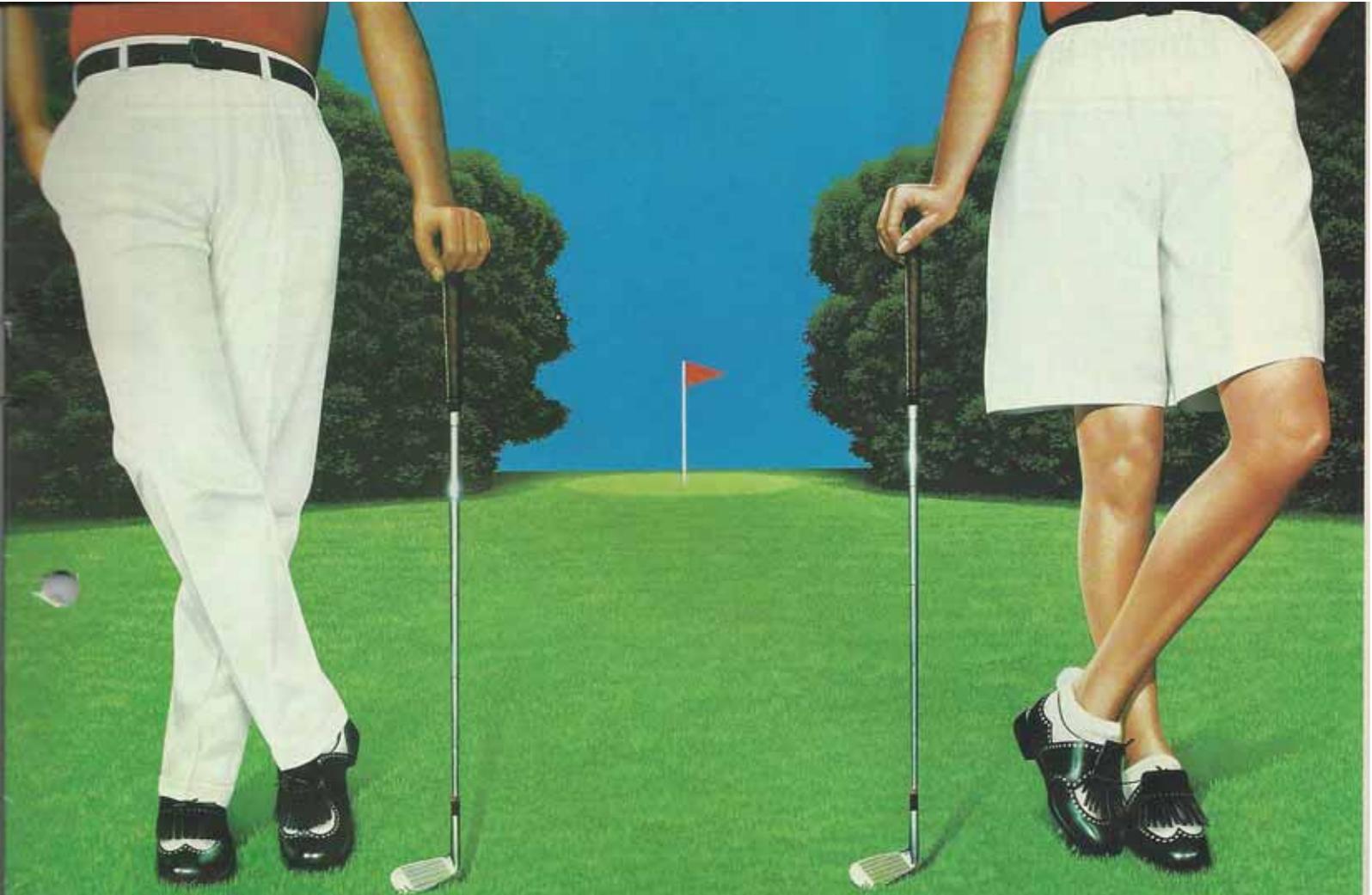
kamen erst am Donnerstag, dies schien uns aber eher ein Zeichen der Schwäche, denn Stärke zu sein! Man hört sich so um... Dann schon eher die Österreicher. Laut, lustig und selbstsicher tummelten sie sich seit Sonntag auf den 80 Prozent-Bogni-Bahnen. Durch die Siegner Absage rechneten sie offensichtlich mit erhöhten Medaillenchancen, ab Bronze aufwärts... Wir hatten eine optimale Auslosung! Mit den Holländern, Finnen und Italienern in einer Gruppe. Ganz sicher der "leichte" Topf. Betreut wurden wir von Thorsten Stahlberg und Harald Vondran: Euch allen ein Begriff. Das lief ausgezeichnet! Wir hatten keine feste taktische Marschroute, jeder sollte sein Spiel machen, möglichst dicht am Score.

Ablauf. Die Atmosphäre unter der Leitung von Ossi R.K.G. (siehe oben) war beim Start am Freitag Morgen, 9 Uhr, noch locker, mehr Vorgeplänkel-Stimmung. Los gehts. 175 Punkte für uns! Nur Volker mit Anlaufschwierigkeiten (32), Pölten mit 178 Schlag dicht auf, dann Bern 184 und Tantogarden ohne "Grüne! aber mit einer 35 durch Störlinge - nur 186. So was auf den Plätzen Helsinki, Meppl, Verbania und Dijon: die Reihenfolge ab Platz fünf änderte sich im gesamten Turnier nicht mehr. Optimal, eine nicht unerwartete Führung! Den Konter setzt in Runde zwei St. Pölten: 175 Punkte, wir nur 179 - mit drei "Roten", Bernhard 32, Lothar 31, Axel 30 - es ist die schwächste Mannschaftsrunde, wie wir später sehen.

Aber Schweiz und Schweden weiter schwach: 180 Punkte. Gibt es "nur" einen Zweikampf, Pölten gegen Mainz? Runde drei, jetzt geht die (Schwedn-) Post ab in der engen 50m² Halle. Tantogarden ist aufgewacht, laute Schreie (bra, bra... gut, gut) begleiten jedes As: die cleveren Stockholmer putschen sich zum Turnierrekord hoch: 167 P., Schnitt 27,83! Da bleiben wir (müde 177) und Pölten (181) regelrecht "stehen". Die Berner ganz von der Rolle (188). Bra, Lasse (Johansson), bra... Sekunde bitte, wie ist der Stand nach drei Runden. Ruheee!! Erste Proteste bei R.K.G., zunächst ohne Erfolg ("Die Schweden sind so!"). Also wir halten die Spitze mit 531 P., dann Tantogarden 533 und Pölten 534. Aha, also doch ein Dreikampf! Bei uns werden Schlachtrufe gehandelt: "Rucki-Zucki", Hellau.. Keine Mätzchen, meint Bernd, wir ziehen die vierte Passe ruhig durch. Die Schweden steigern ihre Kampfschreie noch das hat den Effekt, daß jetzt auch die Österreicher "Kriegstänze" vorführen (Johann Wagner auf dem Bahn 7-Podest). Sportliches gibts auch noch: Schweden und Österreich 169, wir bleiben mit 171 dran. Das "Patt" am Ende der Vorrunde ist da. Schweden 702/14, wir 702/16, St. Pölten 703/26. Die Schweizer schon aus dem Re-

nnen, sie bleiben von nun an Vierter (727). Dann Finnland (743) und die glücklichen Niederländer (754). Italien knapp gescheitert (756), ebenso wie Frankreich (789) draußen. Das verspricht absolute Spannung an der Spitze!!

Finaltag. Höchste Anspannung bei Spielern und den zahlreichen Zuschauern. Es ist wieder ruhig. R.K.G. hatte reagiert, die Mannschaftsführer versammelt: "Schreie auf dem Platz nein, von außen o.k.". Rote Köpfe bei den Schweden, aber einsichtig. Wagner: "So züchten wir Psychopathen!" Na ja... Wir knüpfen an den Vortag an, diesmal mit einer sauberen 172. Tantogarden bringt 174, die recht nervösen Pöltener nur schwache 181. Na also, die Führung zurückgeholt. Zwei Schlag sind zwei Schlag! Thorsten und Harald feuern uns an. Besonders Lothar braucht Unterstützung. Die Vorentscheidung fällt in der nächsten Runde, wir spürten es alle. Jetzt heißt es Druck machen, aber gleichzeitig ruhig bleiben, der Gegner zeigt Respekt! Und wir schaffen unsere ausgeglichene Runde, alle Ergebnisse zwischen 27 und 30, wieder 172 unterm Strich. Damit bauen wir die Führung vor den Schweden (179) auf neun Zähler aus. Aber Pölten ist mit einer 169 wieder dabei, Zweiter und nur noch sieben Punkte hinter uns. Vorsicht, die sind unberechenbar! Es wird gestürzt, wir müssen die letzten zwei Passen nachspielen, ein klarer (mehr psychologischer) Klarteil. Aber auch da kämpfen wir uns durch: 173 P., die Serie hält, Schweden 175, Pölten 179. Vorsprung ausgebaut, die Österreicher "verbeißen" sich mit den Skandinavien, die jetzt wieder Zweiter sind (wir 1219, Tantog. 1230, Pölten 1232). Wir fühlen, daß wir "durch" sind, ganz vortreffliche 109 mit vier Mann vorgelegt: niemand kann 20 Punkte mit zwei Spielern holen!! Pölten ausgelagt, nur 179, Tantogarden 170, die Medaillen verteilt: Gold, verdientes Gold für uns, Silber für die Schweden, Bronze für die Österreicher. Wir haben den Cup nach 1982 zurückgeholt! Große Freude, der Count Down 85 läuft, Freunde... Analyse. Am Finaltag gelang uns eine Steigerung um 14 Schlag auf sehr gute 688 P. (Ø 28,66). Damit unterboten wir noch den Sollwert um zwei Punkte. Die Mannschaftsrunden sind in ihrer Ausgeglichenheit eine wahre Augenweide! Alle zwischen 171 und 179 Punkten. Da kam kein anderes Team heran. Rundendifferenz Vorrunde 8, Finale nur 2! Schweden zum Vergleich 17/9. Österreich 12/12, Ergebnisspanne der Einzelergebnisse: 228 bis 237, also 9, einfach toll. Tantogarden 222 bis 245, ist 23! St. Pölten 221 bis 246, Spanne 25. Keine absolute Spitze bei uns, kein Ausfall (Markus als Ersatz 229!), alle um das "Zentrum" 232. Belohnung eines fein geplanten



TROPHÉE LANCÔME

eau de toilette pour le sport

Eau de Toilette ab 25,00* · Deodorant 150 g 12,50* · Seife 100 g 9,50* · Dusch-Gel 250 ml 14,50*
Seife als Golfball im Karton à 3 Stck. 12,50* · *unverbindl. Preisempfehlung.

Europa-Cup '84

ten und optimal umgesetzten Teamworks: Mannschaftsgold! Deshalb erübrigt sich ein Einzellob. Dieser Erfolg war eine vor-treffliche Leistung des gesam-ten Bundesligateams des 1. MGC Mainz.

Die Ergebnisse:

1.) 1. MGC Mainz 1390/34 28,96

Szablikowski Bernd	229/ 3
Henne Bernhard	228/ 4
Missonnier Volker	228/ 5
Lieder Lothar	237/10
Szablikowski Axel	232/ 5
Klee Hannes	236/ 7
Ersatz: Schulz Markus	229/ 6

2.) Tantogardens BGK 1400/28

Ø 29,17	
Störlinge Mats	245/ 5
Nordqvist Urban	236/ 3
Moro Valentino	229/ 4
Larsson Sören	235/ 4
Hillborg Per	222/ 9
Johansson Lars	233/ 3

3.) MC Sparkasse St. Pölten

1411/48 (Ø 29,40)

Lakos Karl	239/ 8
Tronigger Martin	236/14
Pinter Walter	236/ 5
Kohlbacher Kurt	246/13
Petritsch Peter	233/ 6
Wagner Johann	221/ 2
Ersatz: Thallauer Gerald	238/10

Rekorde:

Drei Runden: Hillborg 77 (25,66)
Eine Runde :dto. 24
letzte 6Passen: dto. 161(26,83)

Turnierbester: Wagner J.: 221 P.,
Schnitt 27,625. Als einziger
alle Runden 29 und besser!!

dk. Wesentlich dramatischer als es das Endergebnis bei den Damen vermuten läßt, verlief das Turni-er um den Europa-Cup der Lan-desmeister in der Minigolfhalle im schweizerischen Kloten bei Zürich.

Grenchen (Schweiz) legte in der ersten Runde 91 vor. Es folgten Bovisio (Italien) und Titelver-teidiger Neuendorf (Schweiz) mit je 97, St. Pölten (Österreich) mit 98 und Steinen (Deutschland) mit 99 Schlägen. Nur Appelscha (Holland) lag mit 102 Zählern noch weiter zurück.

Mit 93 aus der zweiten Runden schloß Steinen zu Bovisio auf Rang zwei auf (je 192); Grenchen war sechs Punkte vor (186) und Neuendorf zwei zurück (194).

Schon deutlich abgeschlagen zeig-ten sich St. Pölten mit 200 und Appelscha mit 210 Punkten. Diese beiden würden dann am zweiten Spieltag im Finale der vier bes-ten Mannschaften nicht mehr an-treten dürfen, war die allgemei-ne Meinung.

Doch dann überstürzten sich gera-de in dieser dritten Runde die Ereignisse. St. Pölten schlug mit 85 zu, während Grenchen die Spit-ze weiter ausbaute (275). Nun folgten vier Teams mit nur zwei

Zählern Unterschied: Steinen 284, Bovisio 285, St. Pölten 285 und Neuendorf 286. Nach der nächsten Runde mußte sich einer davon zu-sammen mit Appelscha (324) verab-schieden!!! Die Nervosität war bei allen zu spüren...

Für die Betreuer (und den Be-richterstatter) war es gar nicht so einfach, alle zwölf wichtigen Spielerinnen zu beobachten, um den Spielverlauf laufend mitzu-bekommen. So galt die Sorge den Deutschen. Liane Büche an Platz eins hatte sowieso einen schwachen Tag und legte in dieser wichtigen Runde nur 36 vor. Susanne Koesler liefen die Bälle auch nicht gerade nach Wunsch; sie beendete diesen Durchgang mit 32 und Gaby Weiss spielte an der Schlußposition noch die beste Ta-gesrunde bei den Damen (27). Hat-ten die wichtigsten Mannschaften in der Runde zuvor zwischen 85 und 93 gespielt, war nun die 95 des BSV-Teams das beste Resultat; auch St. Pölten hatte 95 und Neu-endorf 98. Erwischt hatte es die Italienerinnen, die unter dem starken Druck nur 107 spielten.

Zwischenstand nach dem ersten Spieltag: Grenchen 377, Steinen 379, St. Pölten 380 und Neuendorf 384. Ausgeschieden war Bovisio mit 392 und Appelscha mit 428.

Ganz anders verlief der zweite Spieltag. Liane Büche, nur fünf tief aus den vier Freitagsrunden, begann mit einer fehlerlosen Run-de mit zehn Assen. 26! Neues Bestergebnis bei den Damen! Susi Koesler und Gaby Weiss rundeten auf 86 ab, während Grenchen die Führung mit 95 endgültig abgab. Gleich darauf verbesserte Koesler die tiefste Einzelrunde auf 24, was zur 85er-Mannschaftsrunde reichte und zu 16 Punkten Vor-sprung verhalf. In den letzten beiden Durchgängen baute Steinen nur noch seinen Vorsprung aus, während die Verfolgerinnen resignierten. Titelverteidiger Neuendorf nutzte dies noch eiskalt aus und schob sich auf Rang zwei vor.

Über drei Passen gibt es einen neuen Bahnrekord in der Minigolf-halle Grindel Kloten-Bassersdorf: Susanne Koesler spielte in den letzten drei Passen 24 + 27 + 26. 77 Schläge auf Betonbahnen... Auch der Schwede Per Hillborg kam einige Spielergruppen später auf diese neue Rekordmarke.

1. und Gewinner des Europa-Cup 84 BSV 80 Steinen <BR Deutschland>		
Liane Büche	255	31.875
Susanne Koesler	230	28.750
Gaby Weiss	239	29.875
	724	30.167

2. MC Neuendorf <Schweiz>		
Daniela Plüch	237	29.625
Ursula Heutschi	260	32.500
Jolanda Stöckli	252	31.500
	749	31.208

3. MC Grenchen <Schweiz>		
Rita Ris	247	30.875
Jacqueline Suter	262	32.750
Klara Sekanina	248	31.000
	757	31.542

4. MC Sparkasse St. Pölten <Österreich>		
Klara Janker	253	31.625
Veronika Gantner	253	31.625
Marianne Pinter	253	31.625
	759	31.625

5. MC Bovisio <Italien>		
	392	32.667

6. MGC Appelscha <Holland>		
	428	35.667

EUROPA-CUP-SPLITTER

Eindrücke zum 1984 erstmals in der Halle ausgetragenen EUROPA-CUP in Kloten/Schweiz

KLASSE fanden wir

- das tolle "Daumendrücker" einer Vielzahl von Schlachtenbummlern aus Mainz, Steinen und dem restlichen Deutschland!

- die sehr gute Organisation, die den EUROPA-CUP zum wirklichen Top-Ereignis auf Vereinsebene in Europa werden ließ!

- das einmalige Verständnis zwi-schen den deutschen Teilneh-mern, dem 1.MGC Mainz (Herren/ Abt.1) und dem BSV 80 Steinen (Damen/Abt.2), das beweist, daß ein gegenseitiges Unterstützen auch über Abteilungsgrenzen hinweg möglich und auch erfolg-reich ist!

- die tolle Atmosphäre und die prickelnde Spannung von der er-sten bis zur letzten Sekunde!

- das sagenhafte Festbankett, das mit Köstlichkeiten und interes-santem Rahmenprogramm den krön-enden Abschluß darstellte!

- die überzeugenden Leistungen aller zehn deutschen Spielerin-nen und Spieler, die auch dann, wenn's mal nicht so lief, ein-drucksvoll für die Mannschaft kämpften!

- die feierliche Siegerehrung, die nicht nur unseren Neulingen auf internationaler Ebene imponieren mußte!

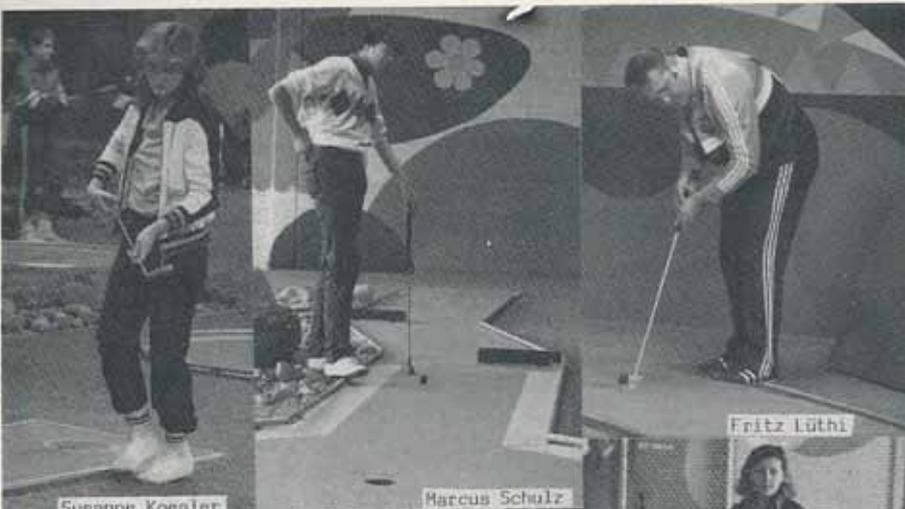
Diese tollen Eindrücke ließen auch die unfreundliche Bedienung und das kalte Wasser beim Duschen sowie die wohl schon als sagen-haft zu bezeichnende Trainingsge-bühren von 10 Franken = 12,50 DM vergessen.

Übrigens: Den MC Siegen als Ti-telverteidiger hat trotz vorhan-dener Enttäuschung beim Veran-stalter wohl keiner so richtig vermißt!

A.S.z.

Noch einmal alle Herrenmann-schaften, da die Tabelle im Text nicht vollständig ist.

1. 1.MGC Mainz <D>	1390	28.96
2. Tantogardens BGK <S>	1400	29.17
3. MC Sparkasse St. Pölten <A>	1411	29.40
4. MSC Bern <CH>	1428	29.75
5. MGK Helsinki <SF>	1464	30.50
6. MGC Hesselingen-Meppel <NL>	1509	31.44
7. CAM Verbania <I>	756	31.50
8. CGM Dijon <P>	789	32.88

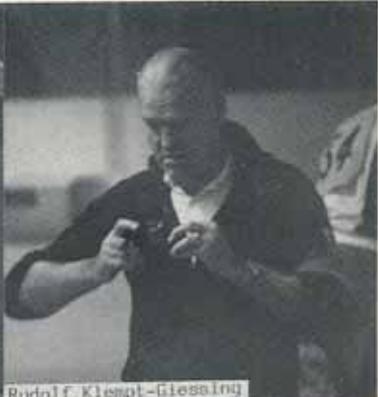


Susanne Koehler

Marcus Schulz



Fritz Lüthi



Rudolf Klempt-Giessing



Kurt Büche und seine Damen



Liane Büche



Johann Wagner



"Es läuft nichts..."



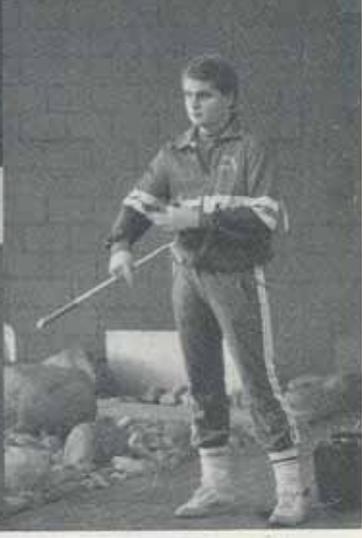
Peter Petritsch



"Loreley?"



Hannes Klee

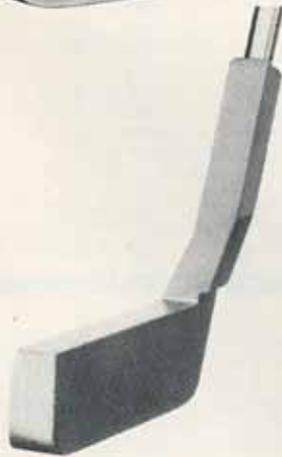


Termine '84

MONAT Termin	Art	Name des Turniers/Veranstalter	im LV/Abt.
<u>MÄRZ</u>			
10./11.	N E	Frühjahrs-Marathon-Turnier des MGC Köln	NBV 1
16./17./18.	I O	13.Int. Ministurgolf-Turnier des Kölner MC	NBV 2
17./18.	N E	6.offizielles Groovturnier des 1. Porzer Minigolf Club Grün-Weiss 1969	NBV 1
17./18.	I O	10.Int.Frühjahrs-Turnier des MGC Weil	BSB 1
18.	I O	10.Int.Minigolfturnier des MGC Manrepos	WBV 1
24./25.	N Q	2.Spieltag LV-Einzelrangliste Abt. 1	alle 1
24./25.	N O	Wanderpokalturnier des BGC Eisenberg	BRP 2
24./25.	I O	18.Rodgau-Pokalturnier des MGC Jügesheim	HBSV 2
24./25.	I O	Int.Turnier des MGF 77 Sickenhausen	WBV 2
31.3./1.4.	N Q	3.Spieltag LV-Einzelrangliste Abt. 2	alle 2
31.3./1.4.	N Q	1.Spieltag Bundesrangliste Abt. 2 (Norddt. und Süddt. Einzelmeisterschaft 1984)	alle 2
31.3./1.4.	I O	XIX.Rhein-Main-Turnier des MGC Mainz	BRP 1
31.3./1.4.	N O	11.Marathon-Turnier des Hamburger MC	HBSV 1
<u>APRIL</u>			
1.	I O	XVI.Donaupokal des Dbb.MGC Ingolstadt	BBV 1
7./8.		3.Punktspieltag Bundesligen + LV - MM	alle
14./15.	N Q	3.Spieltag LV-Einzelrangliste Abt. 1	alle 1
15.	N E	Süd-West-Pokalturnier 1984 1.Antritt in Grötzingen	BSB 3
19. - 22.	I O	3.Int.Osterturnier des BGC Eintracht Witten-Heven	NBV 2
20. - 23.	N O	Osterturnier des TSV Hohenhorst	HBSV 2
21. - 23.	N O	1.Ritter-Gebhard-Pokalturnier des TB Gebharshagen	NSGV 2
21./22.	N O	Alfred-Lörcke-Wanderpokal des BGSV Kirn	BRP 2
21./22.	I O	2.Int.Oster-Marathon-Turnier des MGC Bad Homburg	HBSV 1
21./22.	N O	21.Saison-Eröffnungsturnier des BBSV	BBSV 1
21./22.	I O	19.Int.Osterturnier des MGC Weinheim	BSB 2
22.	I O	"Landshuter Krügerl-Turnier" des BGC Landshut	BBV 1
23. - 28.	N Q	Kaderlehrgang der DBJ in Steyr/Österreich	alle
26./29.		4.Punktspieltag Bundesligen + LV - MM	alle
<u>MAI</u>			
5./6.	N Q	4.Spieltag LV-Einzelrangliste Abt. 2	alle 2
5./6.	N Q	2.Spieltag Bundesrangliste Abt. 2 (Norddt. und Süddt. Einzelmeisterschaft 1984)	alle 2
5./6.	I O	Blüten-Marathon-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach	HBSV 1
6.	N E	Süd-West-Pokalturnier 1984 2.Antritt in Essen	NBV 3
6.	I O	2.Int.Georgenberg-Pokal-Turnier des MGC Pfullingen	WBV 1
6.	I O	5.Int.Ammersee-Pokalturnier des MGC Dießen	BBV 1
12./13.		5.Punktspieltag Bundesligen + LV - MM	alle
19./20.	I O	2.IMT des MGC Bad Bodendorf	BRP 2
19./20.	I O	Elbe-Weser-Pokalturnier des MC "Möve" Cuxhaven	NSGV 2
19./20.	N Q	4.Spieltag LV-Einzelrangliste Abt. 1	alle 1
		5.Punktspieltag Bundesligen + LV - MM	alle
<u>JUNI</u>			
2.	N O	Gemeinde-Pokalturnier des MC Ilvesheim	BSB 2
2./3.	N Q	LV-Einzelranglisten-Endrunden Abt. 1	alle 1
8. - 11.	I O	Länderkampf Österreich/Schweiz/Holland/Deutschland in Arnhem/Holland	alle
8. - 11.	I O	20.Int.Pfingstturnier des MC Schriesheim	BSB 2
9. - 11.	N O	DBJ - KOMBISPERRTERMIN	alle
9. - 11.	I O	IMT des BGC Dormagen	NBV 2
9. - 11.	I O	20.Int.Pfingstturnier des BGC Cella	NSGV 2
9. - 10.	I O	Großer Preis der Stadt Nürnberg des MGC Nürnberg	BSV 2
10.	N E	Süd-West-Pokalturnier 1984 3.Antritt in Rauschenberg	HBSV 3
15. - 17.	I O	2.IMT des MGC Westhofen	NBV 2
15. - 17.	I O	Int.Kieler Miniaturgolf-Wettspiele des MGC Olymp.Kiel	SHBSV 2
16./17.	N Q	Deutschland-Pokal 1984 um den IFV-Pokal in Sindelfingen	WBV 2
16./17.	I O	Karlsberg-Wanderpokal des KG Homburg	SBSV 2
16./17.	N O	2.Rebland-Turnier des BSV 82 Ohlebach	WBV 2
16./17.	N Q	BL - Aufstiegsturnier Abt. 1 Gruppe Nord (Herford ?)	NSV 1
16./17.	N Q	Norddt. Damenmannschaftsmeisterschaft in Herford ?	NBV 1
16./17.	I O	15.Int.Schwaben-Cup des Stuttgarter SC	WBV 1
21. - 23.	I O	Int. Seniorenmeisterschaften in Hannover	DBV/NSGV
21. - 24.	I O	4.Int.Wiesentalmeisterschaften des BSV 80 Steinen	BSB 2
23./24.	N Q	Bundesländervergleich um den RALP/SPOHR-POKAL Pfronten	BSV 1
22. - 24.	I O	7.Keltern-Pokalturnier des MGC Metzigen	WBV 2
23./24.	N O	Rudi-Weinmann-Wanderpokalturnier des MGC Bobenheim	BRP 2
23./24.	I O	Jubiläumsturnier 20 Jahre Bahngolf des MTV Soltau	NSGV 2
24.	I O	Walhalle-Pokal-Turnier des BGC Neutraubling	BSV 1
20.6./1.7.	N Q	SPERRTERMIN für Nachholspiele / BL - Aufstiegs Spiele	alle
30.6./1.7.	N Q	BL - Aufstiegsturnier Abt. 1 Gruppe Süd Ider-Oberstein	BRP 1
30.6./1.7.	N O	Süddt.Damenmannschaftsmeisterschaft in Ider-Oberstein	BRP 1
30.6./1.7.	N O	9.Hummel-Hummel-Marathonturnier der MSG 75 Hamburg	HBSV 1
30.6./1.7.	I O	15.Saarlandturnier des MGC Sear 68 St. Ingbert	SBSV 1
30.6./1.7.	N O	VIII.Ministurgolfturnier des MGC Heidelberg	BSB 2
30.6./1.7.	I O	Turnier um das Wappen der Stadt Darmstadt des SG Arheilgen	HBSV 2

Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16

Termine '84

MONAT Termin	Art	Name des Turniers/Veranstelter	im LV/Abt.	
-----------------	-----	--------------------------------	------------	--

JULI

7./8.	N Q	LV-Einzelranglisten-Endrunden Abt. 2	alle	2
7./8.	I D	8.Volkspark-Marathon-Turnier des MSV Pistenteufel Mainz	BRP	1
12. - 15.	N Q	Kaderlehrgang	alle	
13. - 15.	I D	Bahngolf - Master - Cup des TMV 65	BBGV	2
14./15.	I D	3.IMT des BGS Hardenberg-Pötter	NBV	2
14./15.	I D	16.Großer Preis von Weizlar des MGC Weizlar	HBSV	2
14./15.	I D	5.Int.Ministurgolf-Eschbachpokal des MGC Niedereschach	BBS	2
20. - 22.	I D	IMT-Paarturnier des MGC Brechten	NBV	2
19. - 21.	N Q	DEUTSCHE BAHNGOLFMEISTERSCHAFTEN 1984 der Sport- abteilung 1 (Minigolf) in Pfronten (Damen + Herren) und in Hindelang (Senioren/innen)	DBV/ BBV	1
21./22.	N Q	Rehbach-Wanderpokal-Turnier des MGC Schifferstadt	BRP	2
21./22.	N E	Rutenfestturnier des MGC Ravensburg-Weingarten	WBV	2
21./22.	I E	Städtevergleich 1984 des BGC Heilbronn	WBV	2
23. - 28.	N Q	DEUTSCHE BAHNGOLF - JUGENDMEISTERSCHAFTEN 1984 in Landshut	DBJ/ BBV/alle	
28./29.	N E	1.Einladungsturnier des BGC Oberkirch	WBV	2
28./29.	I E	1.Int.Hermannruh-Cup des SSC Halver	NBV	4
29.	I D	2.Pokalturnier des MGC Jagdhäusle Bad Wörishofen	BBV	1
29.	N E	2.Lenkeltturnier der MGF Searburg	BRP	1

AUGUST

2. - 4.	I Q	BAHNGOLF-EUROPA-MEISTERSCHAFTEN DER JUGEND 1984 in Steyr und Stiering/Österreich	IBGV	
2. - 4.	N Q	DEUTSCHE BAHNGOLFMEISTERSCHAFTEN 1984 der Sport- abteilung 2 (Ministurgolf) in Oldesloh + Bad Sege- berg (Damen + Herren) und Trappenkamp (Senioren/innen)	SHBSV	2
3. - 5.	I Q	Internationaler Stern golf - Cup in Werdol	DBV	4
4./5.	N E	Marathonturnier des MGC Wiehl	NBV	1
4./5.	I D	10.Marathonturnier des MGSC Friedrichthal-Bildstock	SBaV	1
5.	I D	Mainalpokalturnier des MGC Lichtenfels	BBV	1
5.	N D	2.Pokalturnier des BGC Klausen	BRP	1
11./12.	N D	Holsten-Pokal-Marathon des SV Lurup Hamburg	HBV	2
11./12.	I D	Münchner-Kindl-Pokalturnier der MSG 67 München	BBV	1
11./12.	I D	Bliestalturnier des Freizeitclub Bliesen	SBaV	1
11./12.	I E	Zähringerturnier des BGSC Villingen	BBS	2
11./12.	N D	Weinstraßen-Wanderpokal des MGC Neustadt	BRP	2
11./12.	I D	3.IMT des HMG Holzheim	NBV	2
11./12.	I E	Wohra-Pokalturnier des CGC Rauschenberg	HBSV	3
12.	I D	16.Int.Taunus-Turnier des MGC Bad Homburg	HBSV	1
17. - 19.	I Q	BAHNGOLF-EUROPA-MEISTERSCHAFTEN 1984 in Vasa/Finnland	IBGV	
17./18./19.	I D	IMT des BGSV Kerpen	NBV	2
18./19.	N D	12.Marathonturnier des MSC Hamburg Neu Wulmstorf	HBV	1
18./19.	I D	Int.Nahetturnier des MSV Bad Kreuznach	BRP	1
18./19.	I D	10. Spandauer Havelpokal Turnier des MGC Spandau	BBGV	2
18./19.	N E	Ravensburg Pokalturnier des MGC Sulzfeld	BBS	2
18./19.	N D	Ebertpark-Wanderpokal des MGC Ludwigshafen	BRP	2
18./19.	N D	Jubiläumsturnier des BGC Northeim	NBSV	2
18./19.	I D	22.Int.Ministurgolfturnier des MCE Sindelfingen	WBV	2
19.	I D	Pfrontener-Pokalturnier des BGV 78 Pfronten	BBV	1
24./25./26.	I D	17.Int.Niederrhein-Wanderpreisturnier KGC Mönchengl.	NBV	2
24./25./26.	I D	XV.Norddeutsches Pokalturnier des Niendorfer MC	HBV	2
25./26.	I E	Marathonturnier des MGC Bad Salzuflen	NBV	1
25./26.	I D	Dr. Castillo-Wanderpokal des MGC Worms	BRP	2
25./26.	N D	Germania-Turnier des TV Germania 1911 Nettershausen	HBSV	2
26.	I D	5. Hohnberg-Pokalturnier des MGC Tuttingen-Möhringen	BBS	1
26.	I D	Allgäu -Cup des MGC Kempten	BBV	1
26.	I D	14.Filstalturnier des MGC Göppingen	WBV	2
26.	I D	Mittelmosel-Wanderpokalturnier des MGC Traben-Trarbach	BRP	1



Lochrandteufel

Über 20 Jahre Bahngolf sport - das sind nicht nur über 20 Jahre Kampf gegen Wind und Wetter, Kampf um Punk und Fernsehen, Punkte und Pokale; über 20 Jahre Bahngolf sport, das sind auch über 20 Jahre Lochrandschläge. Dutzende pro Turnier, Tausende pro Saison, Millionen, seitdem der Bahngolf sport das Laufen gelernt hat. Grund genug, sich an dieser Stelle einmal eingehend mit diesem Phänomen zu beschäftigen.

Wie eingehende Forschungen bewiesen haben, beruht diese Art von Fehlschlägen nicht etwa -wie bisweilen vermutet wird- auf dem Unvermögen des Spielers, sondern wird von einem ca. 0,5mm großen Kerlchen, dem Lochrandteufel (lat.: luziferus fiesus enormus) verursacht, der zu einem bedeutenden Faktor; ja, zu einer Institution im Bahngolf sport geworden ist. Während diese Art von Zwergteufeln noch am Ende des 19.Jahrhunderts ausschließlich im anglo-amerikanischen Kulturbereich auf Rasen golfplätzen beheimatet war,

Termine '84

MONAT Termin	Art	Name des Turniers/Veranstalter	im LV/Abt.
SEPTEMBER			
1. - 2.	N O	DEUTSCHE BAHNENGOOLFMEISTERSCHAFTEN 1984 der Sport- abteilung 3 (Cobigolf) in Bad Wörishofen	DBV/ BBV 3
1./2.	N O	5. Marathonturnier des MSC Westerwald-Hachenburg	BRP 1
1./2.	I O	6. Int. Verneuer Marathonturnier des MGSC Verneu	WBV 1
1./2.	I O	Kurt-Wange-Gedächtnispokal des BSGV	BSGV 2
1./2.	N O	Wanderpokalturnier des MGC 77 Beiertel	BBS 2
1./2.	N O	2. Rhein-Neckar Wanderpokal des MGC Mannheim	BRP 2
2.	I O	4. Int. Pokalturnier des MGC Badenweiler	BBS 1
2.	I O	Wintzerfest-Turnier des MSC Bensheim-Auerbach	HBSV 1
8./9.	N O	1. Spieltag LV-Einzelranglisten Abt. 1 - gleichzeitig 1. regionaler Kombisperrtermin -	alle 1
8./9.	I O	Int. Hochschwarzwaldpokalturnier des MGC Titisee-Neust.	BBS 2
8./9.	N O	12. Göttinger Pokalturnier des MGC Göttingen	NBGV 2
15./16.	N O	1. Punktspieltag Bundesligen + LV - MM	alle
16.	I O	Staffelseepokalturnier (25 Jahre MGC Murnau)	DBV 1
22./23.	N O	1. Spieltag LV-Einzelranglisten Abt. 2 - gleichzeitig 2. regionaler Kombisperrtermin -	alle 2
23.	I O	XI. Int. Hochrheinpokalturnier der MGF 74 Waldshut	BBS 1
23.	N E	XVII. Marathonturnier des VFM Berlin	BSGV 1
29./30.	N O	2. Punktspieltag Bundesligen + LV - MM	alle
OKTOBER			
5./6./7.	N O	Nationales Herbstturnier des MGS Tegel	BSGV 2
6./7.	N O	2. Spieltag LV-Einzelranglisten Abt. 1 - gleichzeitig 3. regionaler Kombisperrtermin - SPERRTERMIN FÜR NACHHOLSPIELE	alle 1
14.	N O	Endspiel des DBV-Vereinspokal in Hamm	DBV/NBGV 3
14.	I O	4. Int. Hohentüdel-Pokalturnier des BGC Singen	BBS 1
14.	I O	Abschlußturnier des MFC Kehlheim	BBSV 1
21.	N O	Qualifikationsturnier für den Europa - Cup 1985 in Bad Hamburg	DBV/HBSV 1
21.	I O	3. Int. Schloßpokalturnier des BSV Inzlingen	BBS 2
27./28.	N E	Jahresschlußturnier des BGC Herford	NBGV 1

Zeichenerklärung zu "Art":

I = International
 N = National/Überregional
 O = offen = Alle offen ausgeschriebenen Turniere sind für alle spielberechtigten DBV-Angehörigen auch ohne gesonderte Einladung zugelassen. Einladungen bzw. Ausschreibungen können bei den jeweiligen Veranstaltern angefordert werden.
 E = Einladungsturnier
 Q = Qualifikation erforderlich

Für alle aufgeführten Veranstaltungen gilt das im DBV-Handbuch beschriebene Genehmigungsverfahren. Fristen sind zu wahren. Evtl. Absagen sind rechtzeitig an die zuständigen Stellen (DBV und LV) aufzugeben.

sorgte die explosionsartige Ausbreitung des Bahngolfesports seit der Mitte dieses Jahrhunderts dafür, daß diese Quälgeister heute überall zwischen Latium und Lappland, Linz und Lissabon mit den Golfern ihr grausames Spiel treiben. Trotz seiner geringen Größe entwickelt der Lochrandteufel ganz enorme Kräfte, wenn es darum geht, scheinbar "todsichere" Bälle wieder auf die Reise zu schicken. Diesem kleinen, As-Chancevernichtenden Höllensproßling, der in entscheidenden Turnierphasen, sowie in Endrunden besonders aktiv wird, bereitet es ein diabolisches Vergnügen, sich auf solche Spieler zu konzentrieren, die sich überdurchschnittlich stark über Lochrandschläge zu ärgern pflegen. Dabei steht die Stärke des Wutausbruchs in direkter Relation zur Höhe der Wahrscheinlichkeit, mit der in der nächsten Runde an derselben Bahn wieder ein Eingreifen des S.T. (the Sub-Terrestrial) zu erwarten ist. Den Spielern, die vor der Macht des Schicksals im Allgemeinen und dem Lochrandteufel in Besonderen

zu kapitulieren geneigt sind, sei zum Trost gesagt, daß es mehrere Möglichkeiten gibt, um sich vor dem Lochrandteufel zu schützen.

Methode 1 besteht darin, daß man dem Lochrandteufel jede Eingriffsmöglichkeit nimmt, indem man den Ball mindestens 10cm am Loch vorbeischießt. (Diese Methode ist jedoch nur Spielern zu empfehlen, die sich nicht vorgenommen haben, auf den vorderen Plätzen zu landen.) Die zweite Abwehrmaßnahme beruht auf psychologischen Erwägungen. Je weniger sich ein Spieler über Lochrandschläge aufregt, desto mehr verliert der Lochrandteufel den Spaß an seiner Tätigkeit und wird sich nach und nach anderen Spielern zuwenden. (Achtung! Mit einzelnen plötzlichen Attacken muß aber weiterhin gerechnet werden! Ruhe bewahren!) Die dritte Möglichkeit, den Lochrandteufel an der Ausübung seiner nervenzerfetzenden Tätigkeit zu hindern, besteht darin, den Teufel einzufangen, was jedoch auf Grund der geringen Größe des Opfers mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist. (Ein Tip: Der Lochrandteufel hinterläßt

beim Über-die-Bahn-Laufen auf der Platte kleine Schmutzkrümelchen, woraus zu schließen ist, daß schmutzige Bahnen eher mit Lochrandteufeln besetzt sind als saubere.) Der, dem die bis jetzt genannten Methoden nicht zusagen, ist auf die schwierigste, aber erfolgversprechendste Möglichkeit, ein lochrandfreies Leben zu genießen, angewiesen. Diese Methode sieht die Ausschaltung des Lochrandteufels durch konsequentes Mitlochs-Spielen vor. Dabei hat der Lochrandteufel auf Grund seiner Winzigkeit keine Engriffchance, wenn er am linken oder rechten Teil des Lochrandes sitzt, oder er wird, wenn er am vorderen Teil des Lochrandes sitzt, einfach überrollt. Diese Methode ist zwar schwierig, wird aber seit geraumer Zeit von so vielen Spitzenspielern mit so großem Erfolg praktiziert, daß sie unbedingt zu empfehlen ist. Gut Schlag.

Andreas Döhring
 aus dem "Lochrand" des Berliner Bahngolf-Verbands vom Juli 1983.
 gefunden als Nachdruck im "Bahngolf-sport Südtirol" des Bahngolfverband Südtirol Ausgabe Nr. 3, September 1983.



Schaefer KG

MINIATURGOLF

Daimlerstraße 10
6200 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon (0 61 22) 60 15-17

MINIGOLF

BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation
Import - Export
Großhandel

NEU in unserem Lieferprogramm

Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt

sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern

FREIZEITSPORT

Die Chance I

Die Breitensportaktion 1984 richtet sich an die Zielgruppe "Familie" und somit an alle Altersschichten. Mit Hilfe einer bundeseinheitlichen Familienwertung wird es den Freizeitspielern möglich sein, sich erstmalig in ihrem Ort für eine überregionale Finalrunde zu qualifizieren. Davon sind drei geplant (Nord-West- und Süddeutschland). Der Deutsche Familienmeister soll Ende Juni im Raum Frankfurt ermittelt werden. Als Ausrichter werden nicht nur die Sportvereine des DBV motiviert werden, sondern auch Besitzer und Pächter von Bahngolfanlagen im ganzen Bundesgebiet.

Das Modell sieht vor, den aktivsten Ausrichter zu prämiieren !!

Durch die Zusage von Bahngolf-Sportartikel-Produzenten ist es gelungen, für alle Ausrichter ausreichendes, einheitliches Material den teilnehmenden Familien zur Verfügung zu stellen, um so bis zur Finalrunde, die Chancengleichheit unter den "Hobbygolfern" zu wahren. Weitere Anreize zur Teilnahme wird der Zielgruppe "Familie" geboten durch

- Vergabe von Urkunden
- Gewinnmöglichkeit durch Teilnahme an einen Bahngolf - Psycho - Test (Sind Sie der ideale Bahngolfer?)
- Übernahme der Fahrtkosten zu den Finalrunden; ggf. auch Übernachtung
- Vergabe von Preisen
- Gewinn des (inoffiziellen) Titels: Deutscher Familienmeister 1984

Für die Gestaltung der Teilnehmerkarten bemühen wir uns intensiv um eine Sponsorenschaft.

Die Ziele dieser Aktion liegen

- in einer Aufwertung des sportlichen Images unserer Sportart durch interessente Gestaltung des Turnierablaufs
- in der Schaffung von Impulsen um
 - a) bestehenden Vereinen neue Mitglieder zuzuführen
 - b) interessierten Platzbesitzern Möglichkeiten zur Förderung einer Vereinsgründung anzubieten
- in einer guten Aussicht auf erfolgreiche Wiederholbarkeit des Modells
- die vergleichsweise hohen Kosten in Zusammenarbeit mit Sponsoren erträglich zu gestalten.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Das Ergebnis werde ich jedem Versin in der ersten Märzhälfte anbieten können. Dann liegt es bei Euch! Eigentlich darf keiner fehlen - "dabeisein" heißt es in diesem Jahr in Sarajevo und Los Angeles! Zeigen wir, daß auch der Bahngolfsport dabei ist, den begeisterten Hobbygolfern eine Chance zu geben, sich zu messen - bis zum "Deutschen Familienmeister 1984". Das wird ein Riesenspaß! Natürlich müssen die Hobbyspieler Global die Chance haben, sich zu qualifizieren. Das Modell geht daher davon aus, daß alle DBV-Vereine in der Lage sein werden, in der Zeit vom 14.4.-11.6.84 ein Jedermannturnier (Familienwertung) durchzuführen. Die komplette Aktion 84 werde ich Mitte März publizieren. Vereine oder Platzbesitzer, die sich diskret enthalten wollen, teilen mir -wenn die Aktion bekannt ist- dieses bitte bis zum 1.4.84 mit. Erhalte ich keine Absage, geht dem Verein eine Grundaussstattung für diese "Breitensportaktion 84" zu. Vielleicht kommt der "Deutsche Familienmeister 84" aus Eurem Ort, von Eurer Anlage? Gespräche beim ZDF (Tele-Illustrierte) und Hessischer Rundfunk für das Finale sind im Gange!

Joachim Holdorf
Geschäftsstelle
Deutscher Bahngolf-Verband
Hamburger Straße 37
2090 Minsen (Luhe)
Tel. 04171/53343



Stellungnahme zu den "EM-Splittern" im Bahngolfer Nr. 4 und NBV-info Nr. 3 von Mathias Kaiser

Lieber Mathias, die nachfolgenden Zeilen sollen weniger Kritik, sondern mehr Klarstellungen bzw. Ergänzungen zu einigen Splittern sein, und so möchte ich auch mit dem besten beginnen.

Sehr gut und uneingeschränkt zu unterstützen ist Deine Kritik am Betreuerunwesen, das wirklich Formen angenommen hat, die kaum noch tragbar sind. Ich habe dieses Thema deshalb auch bereits auf die Tagesordnung der TK-Sitzung des IBGV setzen lassen. Des weiteren sollte man bezüglich der Mannschaftsaufstellungen bzw. Nominierungen nicht nur etwas nachdenken, sondern sich zumindest für Europameisterschaften vom strengen Ausscheidungssystem trennen. Nach meinen Erfahrungen, die nun mittlerweile 23 Jahre andauern und die ich meist auch an sportlich verantwortungsvoller Stelle sammeln konnte, dat dieses System noch nie Erfolg gezeigt.

Nicht ganz durchdacht ist Deine Ansicht zu Überschneidungen der Finalrunden. In Bad Kreuznach bzw. in Bad Münster war das zwar nicht unbedingt gut geregelt, aber man muß sich deshalb trotzdem für die Zukunft nichts einfallen lassen, da zukünftig die Jugend- und Seniorenkategorien wegfallen und damit das Problem nicht mehr besteht. Das Damenfinale findet aufgrund der häufigen Teilnehmerzahl wesentlich früher statt. Bezüglich der Fernsehleute sollte man deren Kopfschütteln mit Gelassenheit hinnehmen. Denn trotz meines mehrfachen Hinweises auf die anderen Konkurrenzen hatten sie, wie auch bei früheren EM und auch DM zu beobachten, fast nur Interesse an der Herren-Konkurrenz und meines Erachtens am Finaltag nie die feste Absicht, auch von den übrigen Berichten zu berichten.

Richtig ist sicherlich auch der Weg des IBGV, jährlich nur eine EM durchzuführen. Was allerdings den systemübergreifenden Spielbetrieb anbelangt, so zeigt sich zumindest im Abschneiden der Österreicher in den letzten Jahren, daß er nicht der Weisheit letzter Schluß zu sein scheint. Und nach meinen Gesprächen mit vielen Aktiven (aller Abteilungen) ist das Spielen beider Systeme von Spezialisten beider Abteilungen zwar richtig, aber mehrheitlich ist man doch der Auffassung, daß dies jeweils getrennt und nicht unbedingt als Kombination auszuführen sei. Nicht umsonst wird dieses System auch in Schweden praktiziert, wo auch zwei getrennte Meisterschaften auf Filz und Eternit, aber zeitlich völlig getrennt, durchgeführt werden. Deswegen befürworte ich eben auch den systemüberschreitenden Spielbetrieb in getrennten Zeitschnitten, aber nicht als Kombination. Wir orientieren uns so oft und gerne an anderen Sportarten, aber da ist seit einiger Zeit ein klarer Trend zur Spezialisierung und fort von der Kombination zu beobachten.

Rudolf Klemp-Giessing
Postfach 628
D-4930 Detmold

Mentales Training ?

MENTALES TRAINING IM DBV?

Sport ist viel mehr als nur Muskelkraft und Sauerstoff-Aufnahmevermögen. Psychologische Eigenschaften und Fähigkeiten sind ebenfalls von großer Bedeutung. Ein Sportler kann in bester psychischer Verfassung sein und trotzdem schlechte Leistungen bringen. Manchmal ist es wie verhext, er scheint selber sein größter Gegner zu sein.

Lange bevor die Idee in Westeuropa zündete, kamen die Sowjets aufgrund ihrer Forschungen zu der Erkenntnis, daß Muskelkraft plus Geistesstärke eine erfolgsträchtige Kombination darstellt. Ihre Erfolge über Jahre auf allen Sportarten vieler Länder versetzte alle Welt in staunende Bewunderung.

Zwischenzeitlich sind die damaligen "Geheimnisse", heute besser bekannt unter dem Namen "Mentales Training", fast in allen Ländern und in fast allen Sportarten zum Standard der Trainingspraxis geworden. Hier in West-Deutschland hat vor allem Prof. Hans Steiner von der Universität Karlsruhe Anleitungen für das mentale Training vieler Spitzensportler entwickelt.

Wir haben erst angefangen, die gewaltigen "Geistesreserven" zu ergründen. Es hat sich gezeigt, daß wir dem Erfolg oft selber im Wege stehen, weil wir in der Schule das Lernen lernen und wie man heute weiß, vielfach falsch.

Das zeigt sich auch bei unserem Sport, dem Miniaturgolf. Denn wer kennt nicht die Situation auf einem beliebigen Golfplatz, die eigentlich unser verkrampftes Lernsystem verdeutlicht:

Einer rackert sich ab, einige vernünftige Schläge zu platzieren, während die "ASSE" der Golfer ihn aus schiefem Winkel anpeilen und in seinem Bemühen eine brotlose Kunst vermuten.

Nach genüßlichem Zuschauen wird ihm bei geringfügiger Abschätzung eine wenig erfreuliche Zukunft vorausgesagt.

Die zweifelhafte Allerweltsausgabe lautet dann profihaft: "Aus Dir wird nie ein guter Golfer!" Wenn er sich dann doch aufrafft, um einen "Könner" zu fragen, welchen Ball man nun sinnvoll an dieser Bahn bei diesen Verhältnissen spielen soll, fällt oft die hilfreiche Antwort: "Einen AS-Ball, was sonst" oder "Einen runden Ball natürlich".

Das Unbewußte des Spielers nimmt diese leichtfertigen, grausamen und obendrein dummen Bemerkungen umso ernster, je öfter sie wiederholt werden. (Die Werbung benutzt dieses Wissen ständig.)

Wenn er dann wieder einen "Sackschuß" losläßt, sagt er sich mit immer größer werdender Überzeugung: "Ich schaff das nie". Die ständige gedankliche Wiederholung sorgt für die Erfüllung seines Wunsches. Er schafft es tatsächlich nie.

BEWUßT UNBEWUßT LERNEN

Diese Formel ist die eigentliche Erklärung für die Erfolge des mentalen Trainings. Ein Kind lernt unbewußt sprechen, laufen, springen, essen usw. Andere Fähigkeiten, die wir bewußt gelernt haben wie Schreiben oder Lesen, Rad- oder Autofahren usw. beherrschen wir erst dann, wenn wir sie unbewußt ausführen können.

Erinnern Sie sich noch an die ersten Fahrversuche mit dem Fahrrad oder mit dem Auto? Auf wieviele Dinge mußte man gleichzeitig achten. Und heute können Sie neben dem Autofahren noch Unterhaltungen führen.

So sind in der Zwischenzeit viele Sportler der Meinung, daß nur das automatisierte Unterbewußtsein einen erfolgreichen Sport ermöglicht.

Ein guter Fußballspieler z.B. berechnet wohl kaum vor einem genauen Pass, mit welcher Energie er den Ball treten muß bei der gegenwärtigen Bodenbeschaffenheit, dem Gewicht des Balles, dem Gegenwind, der Laufgeschwindigkeit dessen, der den Ball bekommen soll.

Also Sportausführung ohne Denken? Nein, Sport ohne bewußtes Denken! Jack Nicklaus, der berühmte amerikanische Golfprofi sagt in seinem Buch "Golf, my Way": Wenn schon beim Golfen gedacht werden muß, dann am besten vorher auf der Couch oder im Bett.

Beim mentalen Training wird ganz bewußt versucht, unbewußt zu lernen, also, wie wir als Kinder gelernt haben. Wir wenden dabei Lerntechniken an, die uns an unser Unbewußtes langsam heranzuführen und möglichst alle im Moment unnötigen Denkvorgänge ausschalten.

Die Forschung hat bewiesen, daß wir mit unserem Unbewußten am besten mit Bildern und nicht mit Worten "verkehren". Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Versuchen Sie doch einmal ohne ein Bild einem Mitmenschen zu erklären wie ein Osterei aussieht oder ein Christbaum.

Die überragende Bedeutung des Bildersehens beim Mentalen Training wurde durch jüngste Forschungsergebnisse bestätigt. (F.-Vester u.a.) Unser Gehirn produziert beim Arbeiten elektrische Energie unterschiedlicher

Stärken. Sie werden Alpha bis Thetawellen genannt. Wenn wir hellwach sind oder uns bewegen, herrschen Beta-Wellen vor, wenn wir schlafen dominieren Alpha- und Thetawellen. Heute weiß man, daß das Gehirn mehr Informationen verarbeitet im Alphabereich.

Der springende Punkt in der Lernpsychologie war also: Wie erreiche ich bei vollem Bewußtsein den Alphawellenbereich im Gehirn?

Die Antwort: Im Zustand der vertieften Entspannung, in der einerseits Zugang zum Unterbewußten besteht und gleichzeitig die volle Reaktionsfähigkeit gegeben ist.

Dies ist mit ein Grund, warum mit Autogenem Training in vielen Lebensbereichen so große Erfolge erzielt werden. Autogenes Training spricht aber fast ausschließlich Organe an (z.B. mein Herz wird warm), während das mentale Training sich voll auf das Unbewußte konzentriert.

So ist es auch möglich, sein Selbstwertgefühl so zu steigern, daß man einen Wettkampf ohne Angstgefühle übersteht, weil man weiß, daß man gut ist.

Zurück zu dem amerikanischen Golfchampion Jack Nicklaus. Für ihn ist dieser Weg zur Spitzenleistung nichts Neues. Er behauptet, daß er seinen Erfolg einzig und alleine seinen Konzentrations- und Vorstellungsübungen zu verdanken habe. Er sagt: "Nur 10 % macht der Schlag aus, 50% der "lebendige Film" vor dem Schlag und 40% die peinliche Vorbereitung auf den Schlag".

Arnold Schwarzenegger, "Bodybuilder" und Gewichtheber, fünf-facher Weltmeister, vierfacher Olympiasieger, erklärt, daß beim Gewichtheben die Materie ganz dem Geist gehorche: "Solange Du im Geist überzeugt bist, daß Du etwas kannst, dann kannst Du das auch... Ich stelle mir immer vor, ich sei bereits am Ziel. Die tatsächliche Leistung ist dann der körperliche Nachvollzug der Vorstellung, die ich ins Auge fasse. Völlig losgelöst von Störfaktoren oder Denkbloken".

Mit mentalem Training ist es also jedem Spieler möglich, sich sehr leicht zu entspannen und während des Trainings oder Wettkampfes vollkommen abzuschalten. Damit wird die ganze Energie für ein optimales Spiel freigehalten.

Es ist so, als ob Sie sich in einem Raum hinter einer meterdicken Glaswand befinden. Sie sehen alles was draußen los ist, aber es berührt Sie nicht.

Diesen Zustand der vertieften Konzentration können Sie mittels eines antrainierbaren "Triggers", also praktisch wie mit

einem Schalter an- und abschalten, wann immer Sie das wollen.

Technisch ist es kein Problem, die entsprechenden Kniffe zu vermitteln, die zur Erlernung einer hohen Stufe der Perfektion möglich und nötig sind. Es funktioniert nur, wenn sich der Spieler oder die Spielerin für das mentale Training entschließt. Völlige Freiwilligkeit ist eine wesentliche Voraussetzung des Erfolges.

Denn eine Sache ist ganz klar: Vielen unserer Spieler fehlt es nicht an den technischen Feinheiten des Schlages, sondern ganz einfach an der Möglichkeit, dieses Wissen im richtigen Moment in Asse umzusetzen. Man ist ja nicht schlechter nur weil man sich auf einem anderen Platz aufhält. Hier kann das mentale Training eine wertvolle Hilfe sein, wie Sportler aus vielen Sparten bereits wissen.

Das Training ist in den ersten Wochen mit größerer Intensität auszuüben. Später läuft es fast automatisch. Das Grundtraining sieht einen Zeitraum von drei Monaten vor. Spätere Trainingseinheiten werden speziellen Programmen für das Bahngolfspiel vorbehalten sein. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der Persönlichkeit des Spielers. Denn nur der Spieler selbst bestimmt die Geschwindigkeit des Lernfortschrittes.

Warum es im Bahngolf, fast idealem Betätigungsfeld für das mentale Training, so lange dauert, bis diese Methode Einzug in die allgemeine Trainingspraxis findet, kann fast nicht mehr verstanden werden.

Ein Grund ist sicher die noch relativ kurze Zeit, die der Verbandssport Bahngolf zu seiner Entwicklung hatte.

Vielleicht spielten auch noch gewisse Unsicherheiten in der wissenschaftlichen Beweisbarkeit und der Vermittlungstechnik eine Rolle für die abwartende Haltung des DBV.

Nachdem aber Technik und Forschung untereinander abgeglichen werden konnten, stellt sich doch die Frage, ob es nicht eine Überlegung wert wäre, dieser Trainingstechnik, dem mentalen Training, im Deutschen Bahngolfverband mehr Beachtung zu schenken.

Zur Not kann sich allerdings jeder Interessierte diese Fähigkeiten auch selbst aneignen, bei entsprechender Anleitung und dem dazu erforderlichen Anfangsmaterial.

Zum Selbststudium braucht man eine schriftliche Anleitung und einen Kassettenrekorder und die entsprechenden Trainingseinheiten als Programm zum Abspielen.

Ich selber bin gerade dabei, ein entsprechendes Programm für den Bahngolf zu erstellen und auszuprobieren. Denn Erfahrungen aus anderen Sportarten machen immer wieder deutlich, daß nur ein spezielles Trainingsprogramm für die eigene Sportart die entsprechenden Erfolge bringen kann. Grundfertigkeiten lassen sich allerdings mit jedem Anfängerprogramm antrainieren.

Das von mir verwendete Trainingsmodell stammt von Lars-Eric Unestahl und Jeaninne H. Martell von der Örebro-Universität Schweden. (The Department of Sport-psychology). Sie erprobten dieses Modell von 1975 bis 1980 mit den schwedischen Olympiateilnehmern.

Für den Bahngolf habe ich die entsprechende Umarbeitung vorgenommen. Nähere Auskünfte beim Verfasser.

Winfried Radler
staatl. gepr. Übungsleiter
Postfach 1606
7080 Aalen
Tel. 07361/8492

LEHRWART oder LEERWACHT ???

Lehrarbeit im DBV und seinen Landesverbänden ist doch sicherlich wichtig genug, um daraus keine Leerarbeit zu machen. Als ich im Frühjahr das Amt des DBV-Lehrwartes übernahm, habe ich meine vordringliche Aufgabe darin gesehen, die Ausbildung in den Landesverbänden zu vereinheitlichen. Um ein Lehrwarteseminar vorzubereiten, wurden alle Landesverbände im Mai und August angeschrieben und um Informationen gebeten. Auf das Schreiben von Mai haben wenigstens noch 7 von 11 Verbänden geantwortet. Auf das Schreiben von August habe ich im September und im Oktober je eine Antwort erhalten. Deshalb frage ich mich jetzt, ob in den Landesverbänden statt Lehrarbeit nur Leerarbeit gemacht wird. Dann brauchen wir auch keine Lehrwarte mehr, sondern nur Leerwachte, die über eine große Leere wachen müssen. Dies würde mir garnicht gefallen. Ich habe immer noch die Hoffnung, daß in den meisten Landesverbänden eine gute Lehrarbeit gewünscht wird und doch noch die erforderlichen Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit geschaffen wird. Dies kommt allen Lizenzträgern und damit allen Vereinen und Sportlern zugute. Aus diesem Grund betrachte ich mich doch noch als Lehrwart. Außerdem sei noch erwähnt, daß mit einigen Landesverbänden die Zusammenarbeit sehr gut ist.

Rolf Brügelmann
DBV-Lehrwart

EC-SPLITTER

SIEGEN UND siegen lassen. Glosse.

Das war fair! Absolut, ja objektiv fair. Die Absage. Selbst wenn man subjektiv meint "dabei sein ist besser (alles)"... Aber diese Begründung! Offen, wahrhaft und ehrlich (ich sage nicht sie sei sportlich), der Scham, nicht der Angst entsprungen, oh nein!... der großen sportlichen Bedeutung des EC nicht angemessene Form...". Eine solche Haltung muß man 'objektiv tolerieren' (so R.K.G.) auch wenn sie subjektiv kritisierbar ist. Richtig! Die Finnen und überhaupt die "Kleinen" kommen objektiv gesehen immer umsonst, sind subjektiv betrachtet jedoch notwendig: der Sieger kann schlecht gegen sich selbst antreten! Allenfalls noch abtreten, indem er nicht einmal mehr gegen seine eigene Sattelpflicht antritt. Wir haben einen Titel, wollen den nächsten, sind aber nicht "in Verfassung". Lassen wir also andre dran. Die sollen auch mal dürfen. Die Schweden, vielleicht? Oder Mainz? Aber wir sind cleverer. Cup 84 ohne uns: das war allenfalls Bronze, liebe Stockholmer! Und Du, goldenes Mainz hast nur "Siegen-Silber", nicht Kloten-Gold! Den Titel haben wir nämlich. Ja aber klar doch! Oder kann man einen Titel verlieren ohne ihn zu verteidigen? Sehr wohl aber "sein Gesicht", so erboste sich der Veranstalter, Herr Grübel. Der war schlichtweg sauer. Allerdings hellten sich die Schatten seiner ehrlichen Empörung schnell wieder auf: seine Anklage wollte keiner hören, alle wollten spielen und taten dies auch. Ausgezeichnet sogar! Wie vom "Siegen" befreit, sozusagen. Bernhard Henne



Pokalturniere

14. Saarlandturnier des 1. MGC Saar 68 St. Ingbert e.V. am 8./9. Juli 1983 Abt. I 9 Durchgänge -khw-

Vierer-Vereinsmannschaften (14)

01. MGC Saar 68 St. Ingbert	1105/30.694
02. MGC Saar 68 St. Ingbert II	1126/31.277
03. Friedrichsthal-Bildst	1140/31.600

Schüler männlich (6)

01. ROH Marco, Saar 68	310/34.444
02. LUDWIG Uli, Bensheim	348/38.666
03. KRÄMMES Rüdiger, Bliessen	356/39.555

Jugend männlich (10)

01. WAGNER Bodo, Saar 68	269/29.888
02. MUNZINGER Stefan, Saar 68	272/30.222
03. BERLINGHAUSEN Patrick FrB	276/30.666
04. HARZ Andreas, Saar 68	276/30.666

Seniorinnen (6)

01. RUNGE Anneliese, Saar 68	297/33.000
02. BECKER Dora, Brücken	302/33.666
03. LANG Hilde, Saar 68	306/34.000

Senioren (12)

01. BUBEL Gerhard, Saar 68	271/30.111
02. VOLK Dieter, Kreuznach	300/33.333
03. FUCHS Felix, St. Ingbert	301/33.444

Damen (12)

01. RITTER Ursula, Saar 68	286/31.777
02. HUMBURG Sybille, Saar 68	303/33.666
03. RITTER Agnes, Saar 68	306/34.000
04. RITTER Gudrun, Saar 68	310/34.444

Herren (28)

01. AATZ Michael, Fr.-Bildst	255/28.333
02. HUMBURG Frank, Saar 68	267/29.666
03. HÖNERMANN Matthias, Fr.B.	276/30.666
04. KINDT Reiner, Kreuznach	280/31.111
05. AHR Markus, Pstf. Mainz	280/31.111
06. KLÄR Gerd, Fr.-Bildstck	280/31.111
07. SCHIDEL Hartmut, Stuttg	281/31.222
08. MORSCH Joachim, Fr.-Bild	281/31.222

1. Internationales Zähringerturnier des BGSC Villingen e.V. am 9./10.7.83 Abt. Z 6 Durchgänge -khw-

Seniorinnen (2)

1. KUTZ Erika, Inzlingen	193/32.166
2. ROMBACH Rita, Titisee-Neustadt	195/32.500

Senioren (6)

1. KUTZ Ernst, Inzlingen	149/24.833
2. WINTERHALTER Hans, Niedereschach	155/25.833
3. PFISTERER Heinz, Ohlsbach	168/28.000
4. GUT Alban, Niedereschach	168/28.000

Junioren weiblich (2)

1. WIENEKE Katja, N'Eschach	167/27.833
2. BRUNNER Silke, Villingen	167/27.833

Junioren männlich (14)

1. BECHER Gerald, Steinen	144/24.000
2. SEEBER Michael, Steinen	144/24.000
3. BREHM Jürgen, Steinen	149/24.833
4. LOACKER Dietmar, Klaus/A	151/25.333

Herren (30)

1. BECHER Jörg, Steinen	139/23.166
2. MEYER Frank, Villingen	143/23.833
3. WOLFF Bertram, Ohlsbach	146/24.333
4. AXTMANN Bernd, Villingen	147/24.500
5. SUMM Jürgen, Villingen	150/25.000
6. TIFLIKDI Dieter, Villingen	151/25.166
7. WÖSSNER Jörg, Steinen	151/25.166
8. PFISTERER Jürgen, Ohlsb.	151/25.166

Vereins-Vierer-Mannschaften (11)

1. BSV 80 Steinen	592/24.666
2. BGSC Villingen II	603/25.125
3. BGSC Villingen I	621/25.975

2. Internationales Miniaturgolfturnier des BGS Hardenberg-Pötter v. 15.-17.7.1983/Abt. II 4 Durchgänge -khw-

Herrenmannschaften (10)

01. Hardenberg-Pötter I	530/22.083
02. Kaarst Büttgen	538/22.417
03. Mönchengladbach I	548/22.833

Damenmannschaften (6)

01. Ro de Lew	275/22.917
02. Hardenberg-Pötter I	275/22.917
03. Hardenberg-Pötter II	311/25.917

Seniorenmannschaften (3)

01. Hardenberg-Pötter	281/23.417
02. Witten-Heven	302/25.167

Jugendmannschaften (4)

01. Dornagen	280/23.333
02. Eupen	291/24.250
03. Mettmann	293/24.417
04. Kölner MC	293/24.417

Herren (120)

01. JUSZCZAK Olaf, Hardenb.	84/21.000
02. WASSER Klaus, Mettmann	95/21.250
03. QUANDT Jürgen, Kaarst-B.	95/21.250
04. NEULAND Michael, Kaarst-B.	86/21.500
05. NEITZKE Reinhard, Mönchgl.	86/21.500
06. HÖBERNER Bernd, Hardenbrg.	86/21.500
07. BOCKELMANN Axel, Mönchgl.	86/21.500
08. SCHNOCKS Siegfried, Dormg.	86/21.500
09. LANG Andreas, Tempelhof	86/21.500
10. KÜPPERS Herbert, Kaarst-B.	87/21.750
11. DORENBURG Bernd, Kaarst-B.	87/21.750

Damen (34)

01. MORGENSTERN Angela, Hard.	P88/22.000
02. HERMES Sylvie, Luxemburg	89/22.000
03. CLAUSS Lisa, Hardenberg-P.	93/23.250
04. REINECKE Rosi, Hardenberg	94/23.500
05. FINDEISEN Rosi, Hardenbrg	95/23.750

Senioren (24)

01. QUÉTT Georg, Hardenberg	92/23.000
02. REINECKE Helmut, Hardenbg	93/23.250
03. SCHNADT Jochen, Köln	93/23.250
04. SCHREIBER Wilhelm, Westhf	94/23.500
05. BANNACH Manfred, Wesselig	95/23.750

Seniorinnen (10)

01. GERHARD Elisabeth, Heven	96/24.000
02. KRANZ Ingeborg, Wuppertal	100/25.000
03. HÖMBERG Margret, Lüdenschl	102/25.500

Jugend männlich (18)

01. HERMES Claude, Luxemburg	89/22.250
02. BUDERUS Matthias, Heven	89/22.250
03. SCHRÖDER Bernd, SU Annen	91/22.750
04. HOLTSMANN Rolf, Dormagen	91/22.750
05. SCHNADT Dieter, Köln	91/22.750

Jugend weiblich (5)

01. FEDERSPIEL Diane, Luxemb.	90/22.500
02. WETZEL Iris, Dormagen	93/23.250
03. FAETS Heike, Dormagen	96/24.000

Schüler männlich (11)

01. ERLBRUCH Walter, Köln	87/21.750
02. WASSER Marcel, Mettmann	89/22.250
03. MÜLLER Dietmar, Gladbeck	97/24.250
04. PLUMANN Edgar, Eupen/B	98/24.500

Ich hätte gerne einmal ausgerechnet, wieviel Prozent der Spieler unter 100 aus den vier Durchgängen gekommen sind. Leider fehlt in meiner Ergebnisliste die Seite 5. Jedenfalls ist Hardenberg ein klassischer Beweis dafür, daß die Spieler viel lieber auf "ertragreichen" Bahnen als auf "schweren" spielen möchten. Man braucht nur die Teilnehmerzahlen mit den gespielten Resultaten vergleichen...

IV. Internationales Eschachpokaltturnier am 16./17.7.83 des MGC 74 Niedereschach e.V. (Abt. II 6 Durchgänge) -khw-

138 Schläge benötigte Vorjahresgesamt-sieger Michael Seeber (Steinen). In diesem Jahr spielten 24 Starter dieses oder noch tiefere Ergebnisse! Resultat erfolgreicher Trainingsarbeit ist dies doch wohl sicher nicht - auf die D.M.83 hin wurden exakte Schleif- und Verlegearbeiten durchgeführt...

Damen (18)

01. DAUB Elfriede, Schriesh. 134/22.333
02. BUCK Tina, Sickenhausen 138/23.000
03. BARTHEL Rose, Sindelfng. 144/24.000
04. WINTERHALTER Eva, N'esch. 148/24.666

Herren (85)

01. THEIMEL Harald, N'Esch. 126/21.000
02. AUER Helmut, Schwaikheim 128/21.333
03. BÜTTNER Thomas, VL-Pet. 129/21.500
04. LEIBUNDGUT Harry, Steinen 129/21.500
05. BECHER Jörg, Steinen 130/21.666
06. PIETSCH Werner, Ilveshm. 130/21.666
07. STEINMEYER Bernd, Reutlg 131/21.833
08. PFISTERER Jürgen, Ohlsb. 132/22.000

09. MAYER Dietmar, Heilbronn 132/22.000

10. RIEGER Bernd, Besigheim 132/22.000

Seniorinnen (2)

01. DAMEROW Verena, Schriesh. 146/24.333
02. KUTZ Erika, Inzlingen 157/26.166

Senioren (16)

01. WINTERHALTER Hans, N'Esch 140/23.333
02. JÄHNIG Peter, Ohlsbach 145/24.166
03. MANGOLD Ludwig, Weinheim 148/24.666
04. THEIMEL Johann, N'esch. 150/25.000

Jugend weiblich (3)

01. WINTERHALTER Petra, N'Esch 140/23.333
02. STAMM Claudia, Ladenburg 151/25.166

Jugend männlich (21)

01. BECHER Gerald, Steinen 134/22.333
02. SEEBER Michael, Steinen 137/22.833
03. BREHM Jürgen, Steinen 144/24.000
04. ROLLER Bernd, Metzlingen 145/24.166
05. THEIMEL Reinhold, N'esch 145/24.166

Schülerin (1)

01. WIENECKE Katja, N'Eschach 168/28.000
--

Schüler (10)

01. MERKLE MARKUS, N'Eschach 146/24.333
02. SCHMID Stefan, Süssen 147/24.500
03. ENGELBRECHT Markus, Vill. 149/24.833

Herrenmannschaften (8)

1. MGC 74 Niedereschach	562	23.416
2. MGF Villingen-Peterzell	585	24.375
3. BSV 80 Ohlsbach	586	24.416
4. BSV 80 Steinen	600	25.000

Jugendmannschaften (7)

1. BSV 80 Steinen	275	22.916
2. MGC 74 Niedereschach I	289	24.083
3. BGSC Villingen	298	24.833

Damenmannschaften (4)

1. MC Schrieseheim	292	24.333
2. 1. MC Weinheim	327	27.250

Seniorenmannschaften (3)

1. MGC 74 Niedereschach	301	25.083
2. 1. MGC Metzlingen	331	27.583

15. Großer Preis von Wetzlar am 16.-17. Juli 1983 (Abt. II 8 Durchgänge) -khw-

Gemischte Vierer-Mannschaften (16)

01. MGC Wetzlar I	737/23.031
02. MGC Wetzlar II	751/23.469
03. SG Arheilgen I	784/24.500
04. MGC Jügesheim	788/24.625
05. MGC Wetzlar III	792/24.750
06. 1. MGC Kaarst-Büttgen	800/25.000

Jugendmannschaften (2)

01. MGC Wetzlar	585/24.375
02. SKG Walldorf	606/25.250

Herren (66)

01. KALISCH Manfred, Wetzlar 174/21.750
02. DRESCHER Manfred, Wetzlar 176/22.000
03. VEIT Bernd, Wetzlar 179/22.375
04. KRITSCH Burkhard, Brauns. 182/22.750
05. BEIERSDORF Wolfg. Wetzlar 183/22.875
06. RÖDIGER Peter, Wetzlar 186/23.250
07. CZERMEK Dirk, Jügesheim 187/23.375
08. SAUER Jochen, Arheilgen 189/23.625
09. SEIDL Franz, Wetzlar 189/23.625
10. FIEDLER Hans-J. Künzell 192/24.000

Damen (14)

01. SCHLAPP Karin, Jügesheim 189/23.625
02. BRAUER Heike, Künzell 200/25.000
03. SAUER Irene, Arheilgen 200/25.000

Senioren (6)

01. DIETZ Willi, Wetzlar 190/23.750
02. MERGET Kurt, Arheilgen 198/24.750
03. APEL Karl, Wetzlar 201/25.125

Seniorinnen (1)

01. WEINSTEIN Helga, Arheilg. 225/28.125
--

Jugend männlich (14)

01. V.D. KNESEBECK Andr. Göttg. 187/23.375
02. KALISCH Sven, Wetzlar 192/24.000
03. ALT Michael, Wetzlar 195/24.375

Jugend weiblich (2)

01. VOS Heike, Arheilgen 209/26.125
02. SEDLMEIER Laila, Kassel 219/27.375

Schüler (4)

01. KLAUS Andreas, Walldorf 204/25.500
02. BLEUL Markus, Wetzlar 215/26.875
03. MOLL Mike, Rauschenberg 291/36.375
04. WOLFF Andre, Rauschenbg. 344/43.000

Schülerin (1)

01. ROLF Sylvia, Rauschenbg. 266/33.250

Paarturnier des MGC Brechten am 22.-24. Juli 1983 -khw-

Herrenmannschaften (13)

1. MGC Brechten I	816/22.666
2. BGS Hardenberg-Pötter I	853/23.684
3. BGS Hardenberg-Pötter II	867/24.083

Damenmannschaften (6)

1. MGC Brechten I	436/24.222
2. BGS Hardenberg-Pötter	445/24.722
3. Ro de Lew/Luxembourg	456/25.333

Jugendmannschaften (1)

1. BGSV Castrup	511/28.388
-----------------	------------

Herren-Paarungen (64)

1. LÜTKEBOHMERT Dieter STURM Jochen Brechten	443/22.150
2. HOFFMANN Winfried/Brechten/Hardenbg. NIGGEMANN Hansjürgen	448/22.400
3. ALTHAUS Günter TREIBER Jürgen, Brechten	458/22.900

Damen-Paarungen (15)

1. CLAUSS Liesa MORGENSTERN Angela, Hard.	481/24.050
2. ALTHAUS Elke FINDEISEN Eva, Brechten	490/24.500

Jugend-Paarungen (11)

1. HERMES Claude RodeLew VITT Stefan, M'Gladb.	482/24.100
2. STRUNK Günter, Syburg SCHRÖDER Bernd, Annen	487/24.350

Herren-Einzelwertungen (107)

1. NIGGEMANN Hansjürgen, Hardenberg	222/22.200
2. LÜTKEBOHMERT Dieter, Brechten	222/22.200
3. HÖPNER Peter, Hardenberg	224/22.400

Senioren (26)

1. SCHNADT Jochen, Köln	245/24.500
2. ETIENNE Peter, Lüdenach.	247/24.700
3. QUETT Georg, Hardenberg	247/24.700

Damen (25)

1. MORGENSTERN Angela, Hardenberg	237/23.700
2. ALTHAUS Elke, Brechten	240/24.000
3. CLAUSS Liesa, Hardenberg	244/24.400

Seniorinnen (7)

1. BROSE Inge, Heven	250/25.000
2. HÖMBERG Margret, Lüdensch	258/25.800
3. FISCHER Margot, Heven	276/27.600

Jugend männlich (15)

1. STURM Jochen, Brechten	221/22.100
2. STRUNK Günter, Syburg	234/23.400
3. VITT Stefan, M'Gladbach	241/24.100
4. HERMES Claude, Ro de Lew	241/24.100

Jugend weiblich (4)

1. WETZEL Iris, Dormagen	250/25.000
2. FAETS Heike, Dormagen	251/25.100
3. FEDERSPIEL Diane, RodeLew	261/26.100

Schüler männlich (10)

1. LASSONDER Henk, NCGT	246/24.600
2. ERLBRUCH Walter, Köln	251/25.100
3. MASCHMANN Kai, Syburg	261/26.100

Schüler weiblich (1)

1. LASSONDER Babette, NCGT	285/28.500
----------------------------	------------

1. LASSONDER Babette, NCGT	285/28.500
----------------------------	------------

Minigolf-Turnier des Odense Mini Golf Club vom 29.-31.7.83 Abt. 2 7 Durchg. Dänemark -khw-

Herren (65)

1. KUND Otto, Kiel	173/24.710
2. NIELSEN Teddy, MCG	174/24.850
3. PERSSON Jürgen, Oly	174/24.850

Damen (19)

1. KOSLOWSKI Rosi, OLY	183/26.140
2. WAGNER Connie, Nyburg	187/26.710
3. ANDERSEN Kirsten, OMC	190/27.140
4. NUGAARD Britta, Möve	190/27.140

Junioren (21)

1. KUNZ Ralf, OLY	179/25.570
2. LINDEGARD Peter, NBC	184/26.280
3. SCHETTLER Uva. OLY	185/26.420

Schüler (9)

1. POULSEN Henrik, OMC	179/25.570
2. CHRISTIANSEN Tim, OMC	196/28.000
3. SØRENSEN Jesper, OMC	201/28.710

Senioren (17)

1. CHRISTIANSEN Kaj, OMC	175/25.000
2. KUNZ Ralf, OLY	182/26.000
3. BRUHN Arvid, OMC	182/26.000

Seniorinnen (6)

1. STÜRNER Hertha, Förde	216/30.850
2. JENSEN Tove, OMC	220/31.420
3. STEGEMANN Renate, Möve	235/33.570

Herrenmannschaften (7)

1. OMC I	773/25.766
2. OLY I	782/26.066
3. NBC-MGC	803/26.766

Juniorenmannschaften (5)

1. OMC I	547/27.350
2. OLY	556/27.800
3. NBC	565/28.250

Damenmannschaften (4)

1. OLY	578/28.900
2. OMC I	586/29.300
3. Förde	668/33.400
4. OMC II	713/35.650

Seniorinnenmannschaften (2)

1. OMC I	522/26.100
2. OMC II	677/33.850

Paarwertungen (68)

1. OTTO Kuno/SCHETTLER Uve	151/25.166
2. KUNZ Bernd/STEEN Helmut	151/25.166
3. NIELSEN Teddy/Nielsen Peter	152/25.333

6. Marathon-Turnier des MGC Wiehl e.V. am 6.-7.8.83 Abt. 1 9 Durchgänge -khw-	
1. Wiehl I	1103/30.639
2. Siegen	1119/31.083
3. B.G.O. I	1137/31.583

Gemischte Vierer-Vereinsmannschaften (20)

1. Wiehl I	1103/30.639
2. Siegen	1119/31.083
3. B.G.O. I	1137/31.583

Herren (63)

1. RUNKEL Hans-Gerd, Wiehl	263/29.222
2. BREUER Erich, Siegen	273/30.333
3. ROGGENDORF; Niko, B.G.O.	276/30.667
4. ADAMS Peter, Ronsd.	276/30.667
5. LINDENBLATT Andreas, Ronsd	276/30.667
6. SCHMIDT Hans-J., Wiehl	276/30.667
7. RINN Hans-Joachim, Siegen	276/30.667

Damen (12)

1. STEINBRECHER Claudia, Remscheid	291/32.333
2. PLAG Hannelore, Wiehl	301/33.444
3. METZ Renate, B.G.O.	302/33.556

Senioren (8)

1. MULINSKI Jochen, Porz	296/32.889
2. PIXBERG Paul A., Ronsd.	305/33.889
3. GERST Anton, Bad Homburg	306/34.000

Seniorinnen (3)

1. KELLER Edith, Godesberg	315/35.000
2. DOSCH Emmi, Bad Homburg	325/36.111
3. REICHAERTZ Wally, Porz	393/43.667

Junioren und Schüler (8)

1. DE LA ROSE, Jose, Godesb.	278/30.889
2. VAN DILLEN Ingo, Köln	280/31.111
3. ROSENAU Hans-J., Köln	289/32.111

Juniorinnen (1)

1. ADAMS Susanne, Ronsd.	306/34.000
--------------------------	------------

1. Internationales Minigolf-Turnier des BSC Krausen am 7.8.83 Abt. 1 4 Durchg. -khw-

1. MGC Friedrichsthal	530/33.125
2. 1. MGC Mainz	535/33.437
3. MGC Saar 68 St. Ingbert	541/33.812

Damenmannschaften (1)

1. MGC Saar 68 St. Ingbert	431/35.916
----------------------------	------------

Seniorinnenmannschaften (1)

1. MGC Saar 68 St. Ingbert	434/36.166
----------------------------	------------

Schüler weiblich (1)

1. KULLMANN Carmen, Traben-Trarbach	156/39.000
-------------------------------------	------------

Schüler männlich (2)

1. ROH Marco, St. Ingbert	149/37.250
2. LINZ Andreas, Saarburg	158/39.500

Jugend männlich (10)

1. THEIS Thomas, Mainz	117/29.250
2. WAGNER Bodo, Fr'thal	126/31.500
3. STEIDEL Carsten, Pistente	130/32.500

Seniorinnen (2)

1. RUNGE Anneliese, St.Ingb.138/34.500
2. DEN DULK Anneliese, Mainz145/36.250

Senioren (6)

1. VOLK Dieter, B'Kreuznach 129/32.250
2. DEN DULK Pieter, Mainz 136/34.000
3. SCHUSTER Friedr.St.Ingb. 140/35.000

Damen (9)

1. VOLK Christiane, B'Krnz. 138/34.500
2. RITTER Ursula, St.Ingbert140/35.000
3. RITTER Gudrun, St.Ingbert142/35.500
4. RITTER Agnes, St.Ingbert143/35.750
5. RITTER Gaby, St. Ingbert146/36.500

Herren (25)

1. GROSSKREUTZ Klaus, Fr'thal128/32.000
2. LUDWIG Rainer, Klausen 129/32.250
3. PIEPER Uli, Traben-Trarb.132/33.000
4. BECKER Jürgen, St.Ingbert132/33.000

2. Internationales Minigolfturnier des AMC Holzheim vom 12.-14.8.83 -khw-	
Abt. 2 - 4 Durchgänge -	
1. MGC Kaarst-Bütten	556/23.166
2. 1. KGC Mönchengladbach	558/23.250
3. BGS Hardenberg	580/24.166

Damenmannschaften (2)

1. MGC Brechten	196/24.666
2. BGS Hardenberg	199/24.916

Jugendmannschaften (3)

1. BGC Dormagen	307/25.583
2. HMC Holzheim	328/27.333
3. Wuppertaler BV	337/28.083

Seniorinnenmannschaften (2)

1. BGS Hardenberg	300/25.000
2. SU Annen	336/28.000

Herren (44)

1. NEUBACHER Gerd, Holzheim	88/22.000
2. DORENBERG Bernd, Kaarst	88/22.000
3. NEULAND Michael, Kaarst	89/22.250
4. PRESCHER Hans, Holzheim	89/22.250

Damen (10)

1. KRAFT Kristin, Kaarst	93/23.250
2. MORGENSTERN Angela, Hardenberg	93/23.250
3. CLAUSS Liesa, Hardenberg	93/23.250

Senioren (12)

1. PAUL Dieter, M'Gladbach	93/23.250
2. SCHNADT Jochen, Köln	96/24.000
3. SCHÜLLER Karl, Hardenberg	97/24.250

Seniorinnen (1)

1. BÖTTCHER Elisabeth, Annen	124/31.000
------------------------------	------------

Jugend männlich (13)

1. THIMM Sven, Kaarst	93/23.250
2. HOLTMANN Rolf, Dormagen	94/23.500
3. VITT Stefan, M'Gladbach	95/23.750
4. MENNICKEN Helmut, Eupen	95/23.750

Jugend weiblich (4)

1. FAETS Heike, Dormagen	101/25.250
2. GIERLING Simone, Holzheim	106/26.500

Schüler männlich (6):

1. JANICKE Andre, Dormagen	98/24.500
2. PLUMANN Edgar, Eupen	113/28.250
3. AHRENS Dieter, Eupen	115/28.750

Schüler weiblich (1)

1. SCHMIEDBAUER Alexandra, M'Gladbach	140/35.000
---------------------------------------	------------

Austragungsorte für die Bundesranglistenturniere der Abt. 2 für 1983/84

31.3./1.4.

Nord: 2308 Preetz, Am Lankersee

Süd: 6940 Weinheim, Waidallee

5./6. 5.

Nord: ?

Süd: 7907 Langenau

Anschriften

SBaV - Seite 240

1. Vorsitzender: Ernst Scherer,
Waldstr. 10, 6650 Homburg, Tel.
06841/5369

2. Vorsitzender: Gerd Klär,
Elversberger Str. 28, 6683
Spiesen, Tel. 06821/78412

Schatzmeister: Jürgen Becker,
Winkelstr. 7, 6670 St. Ingbert,
Tel. 06894/36734

Sportwart: Gerhard Humburg, Im
Sauerbrod 19, 6600 Saarbrücken 3,
Tel. 0681/35762

Jugendwart: H.W. Waschbusch, Zum
Bauerstall 12, 6690 Bliesen, Tel.
06854/1467

Abteilungsleiter 1: H.J. Malde-
ner, Fläschenbachstr. 12, 6690
Bliesen, Tel. 06854/1519

Abteilungsleiter 2: Petra Lich-
tenberg, Moabiterweg 36, 6650
Homburg, Tel. 06841/74746

Fédération Française de
Golf sur Pistes (FFGP)
BP 1131
F-68052 MULHOUSE CEDEX

Club Auxerrois de Golf sur Pistes
M. Philippe DEMONT
Hotel des Bruyères
Aérodrome
F-89000 AUXERRE

Club de Golf Miniature Azuréen
M. Georges CAMILLERI
Le Petit Défend Bât. D I
F-83700 St. RAPHAEL

Golf Miniature Biscarosse Ville
M. Daniel INFANTI
Allée des Bécassines
F-40600 BISCAROSSE

Minigolf Sport Club Chateaubleau
M. Marcel RENZI
9, rue Robert Marchand
F-94250 GENTILLY

Club de Golf Miniature Dijonnais
Mme Liliane CLEMENCE
CNET Mont Afrique
F-21160 MARXANNAY LA COTE

Minigolf Sport Club des Fontaines
(Beaumont les Valence)
M. Jean-Claude ELOI
14, Chemin de Robinson
F-26000 VALENCE

Club Eden-Golf Lyon
M. Jean COSTE
182 bis, Avenue Félix Faure
F-69003 LYON

Golf Club Peugeot Mulhouse
M. Yves DUMEZ
79, rue de la Navigation
F-68400 RIEDISHEIM

Minigolf Sport Club Mulhouse
M. Jean-Pierre DIRAND
22 bis, rue de Provence
F-68100 MULHOUSE

Minigolf Sport Club Orléans
M. Guy DENIZEAU
17, rue Johann Strauss
F-45380 LA CHAPELLE St. MESMIN

Golf Club de Vals en Vivarais
M. André MIDQUE
BP 68
F-07202 AUBENAS CEDEX

Anschriftenänderungen

Bitte erneuern Sie im neuen DBV-
Handbuch 1983/84 folgende An-
schriften, damit Sie ein aktuel-
les Werk in der Hand haben:

BBS - Seite 223

2. Vorsitzender: Hans-Peter Rie-
beling, Schwetzingen Str. 151,
6900 Heidelberg, Telefon
06221/781783

3. Vorsitzender: Ernst Strauß,
Buchenweg 23, 6940 Weinheim, Te-
lefon 06201/61410

Sportwart und Sportwart Abt. 2:
Norbert Kinzig, Am Römerbuckel 11
6908 Wiesloch, Tel. 06222/54592

Sportwart Abt. 1: Jürgen RÜB,
Lessingstr. 18, 7700 Singen, Te-
lefon 07731/42645

neu: Sportwart Abt. 3: Helmut
Glaser, Raiherwiesenstr. 7, 7500
Karlsruhe 41, Tel. 0721/44986

Lehrwart: Peter Rendler, Bergstr.
28, 7602 Oberkirch-Odsbach, Tele-
fon 07802/4351

Schriftführerin: Beate Holtschlag
Marktstr. 14, 7853 Steinen, Tele-
fon 07627/2905

Breitensportbeauftragter:
verantwortlich: 3. Vorsitzender

Vereine Abt. 1 (Seite 223)

MGC Badenweiler e.V., Markgrafen-
str. 10, 7847 Badenweiler, Tel.
07632/6111

1.BGC Singen e.V., Postfach 111,
7700 Singen, Tel. 07731/42645

1.MGC Tuttlingen-Möhringen e.V.
Dieter Graf, Bahnhofstr. 5, 7200
Tuttlingen

Vereine Abt. 2 (Seite 224)

MGC Offenburg e.V., Fritz Sahli,
Schlüsselblumenweg 1, 7600 Offen-
burg, Tel. 0781/70744

MGF Villingen-Peterzell e.V.
aufgelöst am 11.02.1984

BBGV - Seite 227

Sportwart Abt. 1:
Gerhard Brauner, Laurinsteig 39,
1000 Berlin 28, Tel. 030/4012663

NBGV - Seite 232

BGC Braunschweig = aufgelöst
Neuer Verein: SV "Siegfried"
Braunschweig e.V. - Abt. Bahnen-
golf Kraugweg 2, 3307 Kneitlingen
Tel. 05332/1000

NBGV - Seite 233

BGV "Wippe" Winsen, Heiner
Beecken, v.Sonnitzring 5,
2090 Winsen (Luhe)

NBV - Seite 236

MGC Remscheid-Lennep e.V.,
Postfach 11 05 13, 5630 Rem-
scheid 11

WBV - Seite 243

BGSC Wildberg = aufgelöst

NBV - Seite 236

BGC Dormagen e.V., Gerhard
Fredrich, Beethovenstr. 18,
4047 Dormagen 1, Tel. 02106/
41943

ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION

Der Bahngolfer wird ab sofort
(Ausgabe 1/84 und weitere) bei
der Geschäftsstelle des Deutschen
Bahngolf-Verbandes in Winsen an
der Luhe zusammengestellt.

Also bitte ab sofort alle Post
für den Bahngolfer an die neue
Redaktionsanschrift senden:

Redaktion Der Bahngolfer
Joachim Holdorf
Hamburger Str. 37
D-2090 Winsen/Luhe
Telefon 04171/63343

ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION
ACHTUNG - NEUE REDAKTION



DBV - INFORMATION

D.E.R. B.A.H.N.E.N.G.O.L.F.E.R

Offizielles Mitteilungsorgan des
Deutschen Bahngolf - Verbandes
und der
Deutschen Bahngolf - Jugend
Herausgeber

Deutscher Bahngolf-Verband e.V.
Hamburger Str. 37
2090 Winsen/Luhe
Telefon 04171/63343

Verantwortlich

DBV-Pressewart Mathias Kaiser

Redaktionsanschrift

Redaktion Der Bahngolfer
Detlef Krause
Im Mühlgarten 3
7846 Schliengen
Telefon 07635/9737

Vertrieb (Bestellungen)

DBV-Geschäftsstelle
Hamburger Str. 37, 2090 Winsen/
Luhe, Telefon 04171/63343

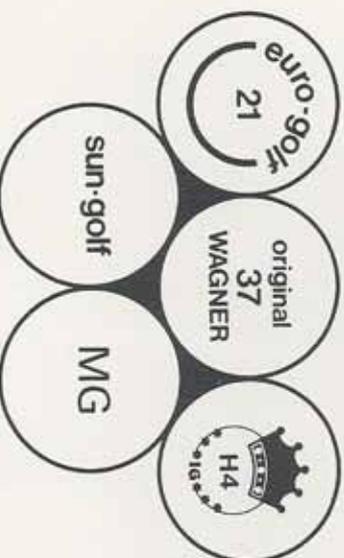
D r u c k

Q U I C K P R I N T
Inh. Christa Renner
Birkenstr. 20
8400 Regensburg
Telefon 0941/25845

Der Bahngolfer erscheint ca.
zweimonatlich (6 Ausgaben im
Jahr). Der Bezugspreis beträgt
derzeit 10.-- DM für das Jahres-
abonnement zuzüglich Porto.

Ihr Bahnen-golf-Fachgeschäft

Nicht Zauberei und Geister
» Der BALL von RUFF «
der macht die Meister!



21, 37 und H4, das alles bekommen Sie bei mir!

Unser Angebot an Turniergolf-Artikel: Sun-Golf, Euro-Golf, Wagner, Buchstaben-Serie, MG-Bälle, Elefanten-Serie.
Unser Angebot an Bekleidung/Sportschuhen: adidas, Puma, Grasshoppers, Rucapor, Golden-Cup, In time-Sportbekleidung.

SPORT point

NORBERT RUFF

**Klosterstraße 30
7980 Ravensburg
Telefon 0751/2 2919**

Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnen-
golfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet da-
mit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für
Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH**
bietet ein breites abgestuftes Programm für
alle Bahnengolfsysteme und ist richtungs-
weisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle
Turniergolfschläger
Anlagenbälle
Anlagenschläger
Zubehör

**Johann
BECK**

&

**Siegfried
METH**

Bruckweg 9 · 8070 Ingolstadt-Gerolfing
Tel. 08 41 / 8 73 00